Hallische Zeitung

im G. Schwetschfe'schen Berlage.

(Sallischer Courier.)

Volitisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Sallifden Zeitung: G. Sometidte'ider Berlag. - Redacteur Dr. Schabeberg. Bierteifabrucher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thir. 6 Sgr., bei Begug durch die Poft 1 Thir. 121/2 Sgr. Infertionsgebubren 1 Sgr. 6 Pf. fur die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsichrift ober deren Raum.

N 50.

eneral: no bie

nüber, en be-letter erseits,

55

utig: gebenst parate en in

nt,

uerei

Halle.

ftellun:

Z. fann: rgebenst nn.

er:, er:, ter:

n.

r uner guste, Groß menden Frau.

Halle, Donnerstag den 1. Marz Hierzu zwei Beilagen.

1866.

Deutschland.

Den Capitan, d. 27. Kebruar. Se. Maj. der König haben gerubt:
Dem Capitan, einer Grafen v. Walberfee und dem Matrofen
3. Klasse Bernholz von der Marine die Retungs-Medaille am Bande
ju verleihen; sowie den Arcisteichter Schutze in Retweid zum Kath
de dem Appellationsgericht in Magdeburg zu erneunen.

Die "Bössen-Beitung" schreibt: Zeiter mit so anomalen Ereignissen, wei sie gegenwärig salt seder Zug gebiert, sind naturgenäß im
mer vornehmisd reich an Gerüchten aller Art. Kaum jemals aber
erimern wir uns einer Bösse, weiche zu gesiert, sind naturgenäß im
mer vornehmisd reich an Gerüchte des gestichte wiederungsbei
mer vornehmisd reich an Gerüchte des gestichte weibergegeben
merben, sie haben aber immehin doch ein gewisse Strickse wiedergegeben
merben, sie dahen aber immehin doch ein gewisse Archie wiedergegeben
merben, sie dahen aber ich gebarten wie Künste wiederige wie
den beite, Se konnen diesten Tagen ein verschielte, weit sie
den Ingelegendeit in den sehen Tagen ein vorschielten zusiersechlet
zwissen wie Künste und der der von vollererich hervorgeganigen,
der solließen den sehen des sieher von vollererich hervorgeganigen,
der solließe die des sieher, es sie gesten von die en anders Reiultat
als eine vermehrte Gereitzbeit der Estimmung bervorgebracht zu haben.
Demnächt dies Swisses weiter von Sesten ein ausers Reiultat
als eine vermehrte Gereitzbeit der Estimmung bervorgebracht zu haben.
Demnächt dies Geberochen anzulehen sie, ohn ir gene ein anders Reiultat
als eine Vermehrte Gereitzbeit der Estimmung einer ernsten kriegen
der gesten der Windlo des Königs im seigen Ausgenblich noch wertnich gestehten auf Bundh des Königs im seigen Ausgenblich noch wertnich gestehten Aben der des gesten des Schalzensen und des Berbaltungs
einhert ein, häter Kugenblich und werten Laben
den Drobung. Dem gerade entsgengelst wurde mit gelich gerba
ernen der eine Absinanch werden lie Bedauptet, es sie die Bestungt wird werden
kehrten und hande der sie des kaupschalten wirden keiner
Bestimmthit von anberen Schlic

verantwortlich mache. Der Dberbürgermeister von Prenzlau hat natürlich nichts erwidert. Grabow hat seit dem 22 Kebruar das Abgeordnetenhaus nicht mehr betreten und Herr Wolfs dat die Ueberahmen am 24. Februar allein vollzogen. Die Berfügung, daß den Abgeordneten die die jum 22. d. M. nicht ertheilten Drucksachen vorsenthalten bleiben sollen, ist inzwischen dahin ausgebehnt worden, daß ihnen überhaupt nichts mehr von Drucksachen, z. B. zur Complestieung ihrer Ukten, verabsolgt werden dürfe. Auch ist der Buchbrucker Mser verpflichtet worden, wenn er noch Drucksachen, z. B. zur Complestieung ihrer Ukten, verabsolgt werden dürfe. Auch ist der Buchbrucker Mser verpflichtet worden, wenn er noch Drucksachen haben sollte, solche keinem Abgeordneten zukommen zu lassen. Präsibent Grabow reiste am 25. Februar früh nach Pren klau. Wir nennen ihn den Präsibenten, weil er, die die bei dreistigte Wahlperiode absauft (27. October) ober der König das Übgeordnetenbaus ausschlich nach wirklich noch ist, dere fo lange das Präsibium kraft seiner süngsten Erwählung sortsüben wurde, die das Präsibium kraft seiner süngsten Erwählung sortsüben wurde, die das Abgeordnetenhaus für die neue Session eine neue Prässibentenwaus vorläusig auch noch Präsibent und nicht ein zusäussich das Winsstendiker aus Manuschen. Innern vorläufig auch noch Prafibent und nicht ein gufällig in Berlin

Innern vortaufig auch noch Prafitent und nicht ein zufäufg in Werlin weisender Der Abgeordneten, die in Berlin wohnen, wurde sonft gestattet, auch ausserhalb bes Landrages die Bibliothet des Abgeordnetenhauses zu benußen. Heute wurden ihnen aber die Bücher, welche sie aus der Bibliothet zu hause hatten, abgefordert. Den im Tagelobn siehenden Boten des Hauses ist der Dienst zum nächsten Mittwoch Abend

gefündigt worden.

gekündigt worden.

Aus einer Quelle, die sich sonst als auberlässig bewährt hat, geht der "Magded. Presse" die Mittheilung zu, daß noch in dieser Woche sämmtliche Landräthe des Königreichs Preußen nach Berlin berusen werden sollen, um über die Lage des Landes zu berichten.

Der Abg. Graf Warte als leben hat am 23. Februar eine Privatinziurienklage gegen den Abg. Dr. Freese wegen dessen Entgegnungen im Abgeordnetenhause erhoben.

Aus der Stadt Braunschweig ist noch eine Zustimmungsädresse na das preußische Abgeordnetenhaus mit 2770 Unterschristen abgegangen. Die Unterzeichneten sprechen ihren Dank für die unerschützerliche Vertheibigung des Rechtes und den Anak stunft Preußens durch das Abgeordnetenhaus aus, und knüpsen den Wunsch daran, auch ihrerseits den Bestrebungen der preußischen Wolksoertretung nach Maßgade ihrer Kräste förderlich sein zu können.

Bon Cötben ist ebemselnsten eine mit 148 Unterschriften angesehener Wirger versehne Zustimmungs Udresse übersandt worden.

ebenfelben eine mit 148 Unterschriften angesehner Bürger versehene Zuftimmungs Abresse übersandt worden.

Die von Hrn. Aronheim zu Braunschweig beantragte Berusung des Deutschen Juristentages, Behufs Aeußerung über den Spruch des preußischen Obertrib unals vom 29. Jan. c., ist von dem Borsstenden vor der geschieden ber ftändigen Deputation abgelehnt worden, weil die Statuten die Berusung außerordentlicher Bersammlungen nicht vorsähen.

Bon gewöhnlich unterrichteter Seite wird der "Bank" u. Handels-Beitung" versichert, daß schon in naher Zeit einige der dem Eandtage vorgelegenen Gesehntwürke, namentlich die sogenannten so cialen was über die Arbeitercoalitionen und über daß Einzugkgeld — im Bervorungswege als Geseh publicht werden sollen. Db underändert in der Form, in der die Entwürfe aus den Ministerien in die Kammern gelangt sind, oder ob mit Berückstötigung der schon in den Commissionsverhandlungen erösterten Bebenken, ist nicht gesagt.

In Berlin sind am 25. d. Mrd. die "Neue freie Presse", die "Versse" und das "Frankfurter Journal" mit Beschlag delegt.

Der "Staatsanzeiger" enthält eine Bekannmachutz des Ministers Grasen zu Eulendurg, durch welche die in Bien erscheinende "Neue



Das Generalcommando bes 8. Urmee corps hat, ber "Rhein. 3tg." jufolge, an mehrere rheinische Schlepp=Schifffahrisgesellichaften bie Unfrage gerichtet, ob und wie viele Boote bieselben ju militarischen gweden jur Disposition ju halten im Stanbe feien. Die Gerüchte einer bevorstehenben Mobilmachung gewinnen ohne Zweifel hierdurch eine neue Begrunbung.

Die ruffifche Regierung läßt bemnächft in Polen, langs ber Grenze ber Proving Pofen, bie Eruppen mehrere Lager bezieben, mas auch mit ben Choleraanzeichen, welche fich in bem Gouvernement Warfchau

mit den Choleraanzeichen, welche sich in dem Gouvernement Warschan gezeigt haben, in Berbindung gebracht wird.

Urnsberg, d. 24. Kebruar. Heute stand beim hiesigen Appelationsgerichte Termin an in Sachen des Abg. Appelationsgerichterathes Verfen in Hamm wider den Justizsfosen wegen Herausgabe der zur Deckung der Stellvertretungskosten eindehaltenen Sehaltsquote. In erster Instanz hatte das Kreisgericht zu Hamm den Fiscus zur Jahlung verurtheilt, weil es eine Verpslichtung des Beamten zur Tragung der Stellvertretungskosten nicht anerkannte. Das hiesige Appellationsgericht hat dagegen unter Abänderung des ersten Erkenntnisses den Kläger mit seiner Klage abgewiesen, indem es annahm, daß der Fiscus nicht verpslichtet sei, die Stellvertretungskosten auf die Staatskasse in übernehmen. Als Vertreter des Fiscus sincht verpslichtet sei, die Stellvertretungskosten auf die Staatskasse übernehmen. Als Vertreter des Fiscus fungirte der Appellationsgerichts Keserndar Fischer. Bekanntlich hat dassetbe Gericht schon feüher einmal die entgegengesete Entscheidbung gertrossen.

Sannover, b. 25. Febr. Rach ber "Big. f. Morbb." ift Dber-revifor Barfeim geftern von bem Disziplinargerichte von ber Befchulrevijor Jarfetm gestern von dem Beschinkargerichte von der Beschuldbigung, die bekannte Correspondenz in die "Kreuzdig." eingesandt zu haben, freigesprochen und in sein Amt wieder eingesetzt worden. Wie man hört, wurde bei Berkündigung des Urtheils das Bedauern ausgedrückt, daß ungerechter Verdacht auf ihn sich gesenkt habe und durch die Gutachten der schriftvergleichenden Sachverständigen bekräftigt set. bie Gutachten ber ichtitivergleichenden Sachverkandigen verfatigt et. Die Freihrechung ersolgte nunmehr auf Grund eines Dofumentes, welches harseime's Wertheibiger von Drn. Dlann erwirkt hatte. Dsann hat nämlich in Lüttich vor Notar und Zeugen seine frühere Erklärung wiederholt, daß allein er selber Bersasser, Schreiber und Absender der Kreuzzeitungs-Correspondenz sei; hat zugleich in Egenwart von Notar und Zeugen in das Dofument die Abresse an die "Kreuzzeitung" und den Anfang des betressenden Artikels mit verstellter Danbichrift, nehst einigen Zeilen seiner gewöhnlichen Jandschrift eingeschrieben; und dies notwielle Dofument hat denn endlich die leiten Zweisel vos dies volleichen Verschrieben Verstellter Verschrieben; und dies verschrieben Verschrieben kab denn endlich die leiten Zweisel des Distiblie notarielle Dofument hat benn endlich die letten Zweifel bes Diszipli= nargerichtes zerftreut.

Baiern. Die Regierung bes jungen Königs zeigt immer beut-licher ben Character ber Berrschaft ber ultramontanen Partei. Trog bes bestehenben Berbots ber Jesuiten find bieselben mit ihren Missionen schon wieder eingerückt und auf die Klage der liberalen Blätter über solche Ungesetichteit, giebt die ministerielle Zeitung die wahrlich sehr wenig beruhigende Erklärung, daß die Jesuiten die Erlaudniß ohne Zweifel noch nachträglich einholen wurden. Daß sie dieselbe bekommen wurden, daran scheint das minifterielle Blatt gar nicht zu zweifeln, sondern ben Triumph bes Staates schon darin zu seben, daß sich Die herren noch fo weit herablaffen, überhaupt noch eine Erlaubniß

nachzusuchen.

Schleswig : Holfteinsche Angelegenheit.

"5. N." werben um bie Aufnahme ber nachstehenden Bu-

Die "H. N." werden um die Aufnahme der nachstehenden Zusischrift erstucht:
Geiligenstehten, d. 21. Februar. "Unsere Abresse an den Grafen v. Bissmark giebt sortwährend Anlaß zu den maßlossen Angelien abseiten der Augustendurger Blätter, und namentläg uber maßlossen Angelien Angelien abseiten der Augustendurger Blätter, und namentläg überbieten sich die "Kielen Ag." und die "Schl.-Sossf. zusische ber, bieselbe zur Ebrung des guten Bernehmend der Statischlerschaft mit der conservationen Aprate des Andersenschen des Eatischlerschaft mit der conservationen Aprate des Andersenschen. Sie missen durch der geselben dem ohnenhageachtet her Bersembungsten. Sie missen kläge über die Statischler dies Tereiben vollkommen durchschaut, aber sie sehen dem dann mehr wie wir von den unüberwindlichen Schwierigkeiten durchtungen sein, die Augustendurgen Aglationen zu unterdrücken, so lange der Phälenbent und seine Regserung noch im Lande weilen, und wir wissen seh der Phälenbent und eine Regserung noch im Lande weilen, und wir wissen seh der Geschaften der Verligen geschaften der Verligen der Verligen der Verligen geschaften der Verligen zur durch eine Bergen gleich gleich zu der Angelie der Verligen geschaften der Verligen für geschaften der Verligen, nicht geschaften das und nicht deberrichen sann. Unterer Abresse den geschaften der Verligen, der Verligen geschaften der Verligen geschaften der Verligen, nicht nur des Erhindungen deber Expergibtimer sieher Aufle den werden der verligen, nicht nur der Verligenschaften, denn werm von der verligen, nicht nur der Verligenschaften, denn werm wir das Seit unserer Länder den der Verligen der Verligen, nicht nur der Verligenschaften, denn werm wir das Seit unserer Länder der der Verligen, nicht nur der Verligen der Verligen, denn der mie der Verligen, denn der der Verligen, denn der der Verligen, denn der der Verligen, denn der verligen der Verligen das der der Verligen der Verligen, denn der verligen von die Kertigen aber der geglaubt, offene zu Verligkent der uns der Verliger werden, d

Rach bem "H. E." ware ein Einschreiten ber Statthalterschaft gegen bie Unterzeichner ber Scheel-Plessen fiche Abresse zu erwarten. Die "Best. 3tg." enthält folgendes höchst sonderbare Telegramm aus Kopenhagen: "Hier laufen seltsame Gerüchte um über Berhand-lungen, die zwischen Desterreich und Danemark in Betreff der Derzogthumer unter Frangofischer Bermittelung gepflogen werden follen. Bon Preußen heißt es sodann, es habe die Rucigabe Nordschießwigs offerirt, Danemark verlange aber die Grenze sudlich von Flensburg ju gieben."

Donan : Fürstenthümer.

einzu Unze

Raise

non

fcript felb=1

beich Reve

Beitt

p. (3

Bud

gen

liche

mit

meir

Ber

reid

Gus Dex

glau

ann tag reste

finb ihre

Ber

crete gefi

bie clan eine La tirt

thei

riu

(83) me me bet abr

mei St

ger Be

tigi må inr Lec

per

Die neuesten Borgange in Rumanten find von ber ernstesten Bebeutung. Die Eruppenbewegungen im Russischen Reiche in ber Richtung nach bem Pruth bin, von welchen fürzlich so viel bie Rebe gehaben nunmehr ihre Erklarung gefunden; bag dieselben bem Sturge bes Fürsten Cusa vorangingen, ipricht beutlich genug bafur bag biefes Ereigniß fur bie Petersburger Politik nicht febr überrafchen gefommen ift. Der Strift Cufa, biefer abenteuelliche und gewiffenig Schützling Frankreichs und Abklatich Rapoleonischer Regierungskunf welcher feiner Zeit (1859) bie Installirung als hospobar ber "Freund: fchaft" zwischen Frankreich und Rugland verdankte, hat mit unfiber trefilicher Confequenz felbst feine Stellung untergraben, und Rugland bestärkte ibn in seinem wahnsinnigen Treiben, um ihn bem Surge entgegenzuführen. Rufland ist gewaltig erstarkt, seit Polen niederge-worfen wurde, und es scheint mit gesammelter Kraft daran geben gu worfen murde, und es icheint mit gesammelter Rraft baran gehen wollen, fein altes burch ben Rrieg mit ben Bestmächten eingebu Uebergewicht in ben Donaufurstenthumern, bem Schluffel jum Burt ichen Reiche, wieder in Unipruch ju nehmen; ber Augenblick fchein glucklich gewählt ju fein, ba England mit Irland, Frankreich mit Me riko ju schaffen hat, Defterreich aber, bas ju allererft ben Beruf haben wurde, fich ben Ruffifden Planen in ben Weg zu flellen, in ber schwer-ften Krifis bes inneren Staatslebens liegt und babei verblenbet genug ift, bie Preußischen Ansprüche an die Elbherzogthumer zu bekampen und so feiner Ohnmacht die Gefahr guzugesellen. — Eufa, einer allen Rumanischen Familie entstammenb, ift im Jahre 1820 zu Galacz geboren, hat in Paris von 1834 bis 1839 Studien obgelegen, trat nach ber Rudfepr in Die Molbau in ben Staatsbienst, wurde Prefibent ber Dbergerichts zu Galacy, legte biese Stelle im Jahre 1848, als bie Bewegung im Lande eine Befetzung burch Ruffische Truppen herbeig führt hatte, nieder, und wurde bemnächst Abjutant des Kaimakun Fürsten Bagorides, mit dem Range eines Sbersten. (Nach der Sind des Eandes werden die Notabeln schon früh in die Listen der Arme eingetragen, ohne daß sie militärischen Functionen obzuliegen brauchen. Im 19. August 1858 wurde, nach mancherlei Umtrieden und Wirsten, während deren Eusa die auf feste Vereinigung der Moldau um Balachei gerichteten Relfrehungen, unterstützte, durch die Kannentien Balachei gerichteten Bestrebungen unterftutte, buich bie Convention woh Paris von den Großmächten bestimmt, daß die Moldau, wie die Waldachei sich einen Fürsten der Moldau, am 5. Februar desselben Jahres jum Fürsten der Moldau, am 5. Februar desselben Jahres zum Fürsten der Balachei erwählt worden. Durch diese Doppel wahl fam bie Union ber Fürstenthumer ju Stande, gegen welche die Pforte, welcher die Suzeranetat zusteht, und Desterreich erfolglos prefester haben. Eusa hat als Fürst Johann I. ein ganz willkürliche testirt haben. Eusa bat ale gutin sogam 1. ein gang ibinationen Regiment geführt, bas Recht ber National-Bersammlung zur Controlle ber Staatsgelber misachtet, eine rohe Soldateska herausgebilder, welcht ihn so lange flühte, als er ihr Branntwein und Dukaten zu geben vermochte, in die personliche Freiheit der Staatsbürger die roheften vermochte, in die persönliche Freiheit der Staatsbürger die robesten Eingriffe gemacht, die Presse geknebelt. Im Jahre 1864 legte er der Kammer, um die Opposition derselben zu überwinden, ein neues Wahlgeles vor. Da dosselbe zurückgewiesen wurde, löste er die Kammer mit Wassengewalt auf und octropirte einen Jusas zum Staatsgrundigese und ein Wahlgeles. Diesen Staatsspreich ließ er durch Volksabstimmung sanctioniren, und durch die niedrigsten Mittel, durch Lerrorismus, Bestechung und Fälschung gelang es, ein dem Staatsspreich zussimmendes Resultat zu verkindigen von beinahe 700,000 Stimmen gegen noch nicht 2000. Ein anderes modernes Mittelchen der Staatstunft, die "Entdeckung eines Complotte", muste ihn von seinen gefährlichsten Gegnern befreien. Dann hob der Fürst die dritte Section des Cassationshoses auf, welche über die Ausseizung fämmtlicher vollitischen Füchtlinge. Die auf Grund des Ausweizung sämmtlicher vollitischen Küchtlinge. Die auf Grund des weisen bestehend, billigte fammengebrachte Rammer, aus fervilen Subjecten bestehend, billigit burch einstimmigen Beschluß vom 16. Januar 1865 alle Magnahmen welche ber Furft ergriffen hatte. Go ichien benn Alles zu feinen Gun-ften geordnet zu fein — und heute? Rann es ein sprechenberes Bei-spiel fur die Nichtigkeit rober Gewaltherrschaft geben, als daß berselbe phei lie die Andrigtett rober Gewalthereingulgeben, als daß verlede Kürft plöglich entthront und ins Gefängniß geworfen wurde, ohne daß sich auch nur eine Sand für ihn rührte? — Die Berufung des Grafen von Flandern hatte von vorn herein wenig Aussicht auf Erfolg; wenn auch in früherer Zeit der verstorbene König Leopold eine berartige 3bee gehabt bat, fo bietet doch die heutige Situation gar ju wenig Verführerisches dar. Wie sollte der Graf von Flandern, welcher 29 Jahre alt ist und in den glücklichsten Verhältnissen lebt, sich zum Spielballe der Parteien, zum Zielpunkte Russischer Intriguen und zum Untergebenen der Pforte bergeben! Vorläufig ist die Herrichaft in entschieden demokratischen Sanden, an der Spige der provisorischen Regierung fieht ber General Gonesto, welcher ju ben eifriaften Regierung fieht ber General Gonesto, welcher zu ben eifrigsten Freunden bes burch die Censur unterdruckten liberalen Blattes von Rofetti gezählt hat. Bermuthlich werden ber Candidatur des Belgischen Prinzen nächstens andere folgen, und es sollte und nicht wundern, wenn sehr bald der Name Leuchtenberg in den Borbergrund

Telegraphische Depeschen.

Riel, b. 27. gebruar. Die holffein'iche Lanbesregierung verwahrt fich in einer langeren vom 23. b. batirten, an ben Statthalter Freiherrn D. Gablenz gerichteten Eingabe entschieden gegen bie Anschuter geteigen-welche gegen fie in ber Abresse ber polsteinschen Ritterschaftsmutglieber vom 23. v. Mts. erhoben wurden. Sie bietet für den Fall, baß Freiherr v. Gablenz in dem bisherigen Verhalten der Landesregierung gleichfalls eine Pflichtverfaumnig erkennen follte, ihre Entlaffung an behalt fich jedoch andernfalls vor, gegen die Unterzeichner ber Ubreffe



fteften n ber be ge=

schenb Stunft reunb ugland Sturze eberge:

Türfi: scheim it Me schwer: genug impfen c alten acz ge= it nad nt bes

13 bie erbeigt:

makam Sitte Urmee uchen. Wirr:

ım 17. n Jah: Che bie irliches ntrolle welche geben Wahl: ammer Volfs h Ter-streiche

immen ien ge-

fassuna ntlicher billiate ahmen, n Gun 8 Bei derselbe

ne daß Gra= uf Er Ib eine gar zu

en und

rrichaft orischen frigsten s Bel-t wunrgrund

erwahrt

tglieder bak gierung Udresse

wegen öffentlich zu abndender Beleidigung das gerichtliche Verfahren einzuleiten und ersucht dann den Statthalter, besonders in Räcksicht auf die Veröffentlichung der Abresse den het preußischen "Staats-Anzeiger", diese Vorstellung der Landesregierung zur Kenntnis des Kaisers zu bringen.

Kiel, d. 26. Februar. Das "Berordnungsblatt für Polstein" enthält den Worltaut des von der holsteinischen Landesregierung dei dem Statthalter gestellten Antrages auf Einderussung einer Commission von 15 Mitgliedern zur Mitderathung des Budgets, sowie ein Rescript des Statthalters, in welchem der Antrag der Landesregierung genehmigt wird. Die in Volchmann-Retwischhöh, Meyn Reuenbeich, Moltse-Kanhau, Planck-Kiel, Kanhau-Ratwischhöh, Meyn Reuenbeich, Moltse-Kanhau, planck-Kiel, Kanhau-Ratwischhöh, Meyn Reuenbeich, Wolfte-Kanhau, planck-Kiel, Kanhau-Ratwischhöh, Meyn Reuenbeich, Wolfte-Kanhau, planck-Kiel, Kanhau-Ratwischhöh, Meyn Reuenbeich, Wolfte-Kanhau, planck-Kiel, Kanhau-Ratwischhöh, Meyn Reuenbeich, Wolfte-Kennschlung, Schwerdssger-Tradenung, mann Isehde, Wiggere-Rendsburg, Gohnerbssger-Tradenung, Prehm-Kiel.

Altona, d. 27. Februar. Rach der "Schleswig-Holsteinsschlung welches der Antrag der Landesregierung auf Einderung" lautet der Schulz des Kelkriptes des Statthalters Freiherrn v. Gablenz, durch welches der Antrag der Landesregierung auf Einderung einer Commission von 15 Mitgliedern zur Berathung gen der Commission dem Lande zum Heite der Merathungen des Vertrauen und felter zu flußesen von welchem mir des gesamten Bevösserung mit Ausnahme eines bekannten Bruchtheils, dessen hat, wöhren deres dernanten Bruchtheils, dessen hat, wöhren denen Berechtigung jedem Unparteilschen anheimgeben darf, während meiner Umtssährung sehne Unparteilschen anheimgeben darf, während meiner Umtssährung sehne Unparteilschen anheimgeben darf, während meiner Vmtssährung sehne Unparteilschen anheimgeben darf, während meiner Berechtigung sehne Unparteilschen der höhnsten eine Könfellen und der Ferinerungen meines Verlanten des Schen gehoffen der

Schlesing, General v. Manteuser, it, ohn an einem Ministerconseit in Berlin Theil zu nehmen.

Bremen, d. 27. Februar. Eine ber "Beser Zig." aus Wie n zugegangene Depesche besagt, es sei von Seiten der Westmäckte in Bertreff der Donausürstenthömer-Frage in Konstantinopel der Jusammentrit einer Conserenz in Wien vorgeschlagen worden und habe die österreichische Kegierung biesem Korschlage breits zugestimmt.

Wien, d. 27. Februar. Nach einer Depesche der "Debatte" ist Cusa nach Wien abgereist. Dasselbe Blatt constatirt die Eristenz einer Depesche des Divans, welche erklärt, daß die Pforte in die Wahl keine Hospodaren willigen werbe, welcher der Familie eines regierenden europäischen Herrscherhauses angehöre.

Brüssel, d. 27. Februar. Das officiöse "Echo du Parlament" glaubt die Rachricht bestätigen zu können, daß der Von Flandern die auf ihn gefallene Wahl der rumänischen Karlonalversammlung nicht annehmen werde. Es sügt hinzu, der Graf sei am vergangenen Sonntag nach Italien abgereist, und sei diese Reise lange vor den Bukaresker Ereignissen bescholossen.

Paris, d. 26. Februar. Nach der Abendausgabe der "Patrie" sind die Großmächte darüber einig, daß den Rumäniern die Wahl ihrer Regierung freizussellem seit, vorausgeseht, daß der Bertrage von 1856 nicht verletzt werde und daß aus der betressenden Wahl keite Geertalis des Kaisers Maximitlan von Meriko, Eloin, ist hierselbst angeschiotet. gefündigt.

Paris, b. 26. Februar. Im gesetgebenben Körper hat heute die Abrestbebatte begonnen. Ehiers bekämpst die innere Politik, re-clamirt die individuelle Freiheit, sowie die der Presse und des Ber-einswesens, verlangt die Berantwortlichkeit der Minister und das Recht der Interpellation als das für das Land nothwendige Minimum. Eras

ber Interpellation als das für das Land nothwendige Minimum. Graf Lato ur spricht darauf sür den Abresentwurs.

Klorenz, d. 26. Februar. In der heutigen Sizung der Deputirenkammer veantragte Marquis Pepoli die einsache Tagesordnung, indem er es nicht sür opportun hält, über das Ministerium ein Urtheil zu sprechen. Der Finanzminister erklärte darauf, das Ministerium werde in der Vertagung der Abstimmung, wie in der Annahme ver einsachen Tagesordnung einen Ausdruck des Mistrauens erblicken. Es wird darauf die einsache Tagesordnung mit 181 gegen 150 Stimmen abgelehnt, dingegen ein Antrag auf motivitre Tagesordnung, welcher die Beurtheilung der Finanzgelehe der Kammer vorbehält, aber dem Ministerium sür die von ihm ins Werk gesehten politischen wie administrativen Verbesserungen ein Vertrauensvorum giebt, unter Zuslimmung des Ministeriums mit 181 gegen 142 Stimmen angenomen. Schließlich wird das provisorische Budget mit 288 gegen 58 Stimmen angenommen.

Stimmen angenommen.
St. Petersburg, b. 27. Februar. Das heutige "Petersburger Journal" sagt: "Der Ausständ in Bukarest ist nicht nur eine Berlegung ber inneren Landesgesese, sondern auch durch die gleichzeitige Proclamirung eines auswärtigen Prinzen zum Kürsten von Kumänien eine Berlegung des Bertrages von 1858. Das Journal erinnert sodann den Grafen von Flandern an das Beispiel seines Waters Leopold I., der den belgischen Thron erst, nachdem eine europäische Konferenz ihre Zustimmung ertheilt hatte, angenommen habe.

Bermischtes.

— Der Preuß. "Staatbanzeiger" enthält solgende Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatbichulben: Seit Rurzem ist eine neue Sorte salssen Aussen ist eine neue Sorte salssen Aussen überndere Auswertsander und Berber mit Kassenameisungen zu empfellen. Jugleich machen wir wiederholt bekannt, daß wir bemjenigen, welcher zu erst einen Bertertiger oder wissentlichen Bertette salssen der Kassenameisungen der Banknoten der Motzekbotte derzeichte helden kannt der Kassenameisungen der Banknoten der Motzekbotte derzeicht nachweise, daß er zur Untersuchung gezogen und bestraft werden kann, eine nach den limständen zu bestimmende Belohnung des auf höhe von 500 Thirn. zahlen wers

den. Berlin, d. 26. Februar 1966. Haupt-Berwaltung der Staatsschulden. v. Besdell. Gamet. Löwe.

— Der Paisser "Moniteur" zeigt an, daß Prosesson der Wischeren der Missied der Akademie der Wissielicher Bibliothekar und Mitzied der Akademie der Wissienschaften in Berlin, dem Kaiser der Franzosen die Original-Handschrift des Kosmos von Alexander v. Humboldt zum Geschenk gemacht hat. Diese Handschrift besteht aus fünf diesen Bänden Duart. Es sind dies die Blätter, welche nach den ursprünglichen, häusig deienabe untesersischen Notizen Humboldts von Prosesson Bulchmann zussammengeschrieden Notizen Jumboldts von Prosesson Bulchmann zussammengeschrieden und dann von dem Verfasser nochmals überardeitet und mit unzähligen Busähen und Abänderungen eigenhändig versehen worden sind. Kach ihnen wurde das Kert der Gotta gedruckt. Prosesuschen mid machen zu können, als es dem Kaiser der Staatschrift von Schamann glaubte von diesem kostanen Besitzthum keinen schöneren Gebrauch machen zu können, als es dem Kaiser der Kranzossen zum Geschenken anzubieten. "Der Geist des wundervollen Gelehrten", heist es dem Moniteur" zusolze in der begleienden Auschist des Hum. Pros. "Gehörte immer Frankreich an, und darum kam der Besitzer des Schaßes auf den Gedanken, ihn Kapoleon III. — sür den Kaiser und kür Frankreich — anzubieten." Der Kaiser war der Ansicht, daß eine Jandschrift von solchem Berthe in den Seammlungen des Staates niederzulegne sein, und hat sie deshalb der Kaiserlüchen Bibliothef zum Geschanke zum Affizier der Ehrenlegion ernannt worden. Der Seist Alexanders v. Humboldt gehörte immer Frankreich an! Ein Deutscher, auf den sein Vang Alexander v. Humboldt gehörte immer Frankreich an! Ein Deutscher, auf den sein Basterland siedz siehen Kanzerland siedz siehen Vorden Bergen der Kremde angehört haben! Mag Alexander v. Humboldt noch so große Vorsiebessung gehörten und sein Bussperpflichten in Deutschland gewissen eine dart erstütt. Dere Buschmann (aus Magedeurg gebürtig) sollte sich schaften eine Saterland sollen der eines ausländi

Sprache geschieben und leine Burgerpilichten in Deutschaft erstüllt. Herr Buschmann (aus Magbeburg gebürtig) sollte sich schame, eine solche Redensart vor dem Throne eines ausländischen Kürsten niedergelegt zu haben.

— Jerb fi, d. 24. Kebruar. Bei der Wahl eines zweiten Stadischaft, am Stelle des ausgeschiedenen Stadischaft, dereignete sich gestern in der dazu anderaumten Sigung der Stadischerigk, ereignete sich gestern in der dazu anderaumten Sigung der Stadischerigk Vorsehner und geften der Versammlung, pr. Kausmann Stich, sörmlich gebeten werden mußte, die Stelle, mit welcher wenig Geschäfte und ein Gehalt von vorläusig 400 Absen, verdunden sind, anzunehmen, da sich trozdem, daß A Wochen vorher össenlich ausgesordert war, daß Eandisdaten sich melden möchten, niemand gesunden hatte. Den Grund dieser Erscheinung suchen wir in der unglücklichen Darlehnskassengeschicke, dei welcher viele achtbare und undescholtene Männer von einer gewissen Seite der verbächtigt werden, so daß sich dier schwerz jemand sindet, der welcher viele achtbare und undescholtene Männer von einer gewissen wird es dei Beseigung von Sebenämtern werden, mit denen nur irgend eine Berantwortlichkeit verbunden ist.

— Altona, d. 24. Februar. Die "Hamb. Btg." schreibt: Die Beiche des Prinzen Friedrich v. Noer, welcher am 2. Juli 1865 in Beitrut verstarb, langte vor einigen Azgen auf dem Landwege über Ariet hier an und wurde vorläusig in der Sapelle auf dem Ratharinenkichhose beigeset. Ebensalls wird die Leiche der ersten Semahlin des Prinzen, einer gedorenen Krasen zu gesten auf dem Kandreinenkichhose beigeset. Ebensalls wird die Leiche der ersten Semahlin des Prinzen, einer geborenen Krasen dem Arauergepränge von Angedischen des Kustes Roer nach dem Kranesperänge von Angedische Besten und werden, auf besten kruschofe de Kamiliensgruft des Hinzen sich der Krusenburg an einen erwachsenen Zeglendert. Sie hat u. a. zur Eründung eines Asigis für Blinde und Augenkranke 90,000, zur jährlichen Vertseltung an einen erwachsenen Zeglich der Erscheilten un

Mark Hamburger Banco vermacht.

— Griechische Blätter bringen ausführliche, bis zum 7. Febr. reischende Berichte über die merkvürdigen vulkanischen Erscheinungen in der Rähe von Santorin. Es hat sich nunmehr bei der Insel Reu-Cameni ein ungefähr 150 Meter langes, 60—65 breites und 40—45 hohes Vorgebirge gebildet. Gleichzeitig sanden in Patras, Tripolika und Chio Erderschütterungen Statt. Eine wissenschaftliche Commission ist an Ort und Stelle abgegaugen.

Aus ben telegraphischen Bitterungsberichten.

Beobachtungezeit. Stunde Ort	Zemperatur. Kéaum.	THE RESIDENCE OF THE PERSON NAMED IN	Augem. Himmelsansicht
8 Mrgs. Saparanda Schweden 7 = Bönigsberg 8 Berlin Torgau	-16,2 - 4,6 - 1,0 - 0,1	N., schwach. 80., schwach. 85W., schwach. 8., schwach.	bedeckt. heiter. bewö k t. ganz heiter.

Außerordentliche Sigung der Stadtverordneten Donnerstag den 1. Marz 1866. Anfang A Uhr. Fortsetzung der Beschließung über Stalut und Rormal Etat für bas zu errichtenbe Gymnasium. Der Vorsteher der Stadtverordneten. Fritsch.

Befanntmachungen.

Am 4. Juni 1866 wird vom landwirthschaftlichen Verein in Naumburg a. d. S. eine Ausstellung landwirthschaftlicher Gegenstände eröffnet, als:

Zug- und Zuchtvieh, Maschinen, Ackergeräth, Feld-, Garten- und technische Producte,

wozu alle Besitzer von oben bezeichneten Gegenständen mit dem Bemerken eingeladen werden, dass eine Prämie in drei verschiedenen Abstufungen jedem ausgezeichneten Exemplar zuerkannt wird.

Die uns zur Disposition stehenden Räumlichkeiten mit Bedachung bieten für alle Gegen-stände einen möglichst ausreichenden Schutz, und können wir auch die umfassendsten Anmeldungen berücksichtigen.

Alle Anmeldungen werden nach dem Datum vermerkt und danach die eingehenden Ge-

genstände placirt

tande placit.

Bei verkäuflichen Thieren und Maschinen muss der Preis ausdrücklich bemerkt werden.

Anmeldungen werden spätestens bis zum 4. Mai 1866 vom Vorstand des landwirthschaften Vereins in Naumburg a. d. S. entgegengenommen.

Um den Druck der Kataloge, sowie die Besorgung der Zettel für jeden auszusteilenden.

Gegenstand rechtzeitig vermitteln zu können, bitten wir den gefälligen Anzeigen der resp. Einsender den Zweck der Ausstellung, und bei Thieren ausserdem die genauen Nationale beizufügen.

Naumburg a. d. S., den 1. November 1865.

Der landwirthschaftliche Verein. H. v. Schönberg. Vorstand.

Sinte Mibble neuester Conftr., mit Ländereien, soll nach Abzug aller darauf haftenden Abgaben bei noch einem jährlichen Einkommen von eirea 700 M. mit 3000 bis 4000 M. Anzahlung verkauft werden. Auf franco Briefe unter Chiffre C. K. # 100 poste restante Welitzsell erfolgt ausführliche Befchreibung bes Grunbfluds.

à la Rheinlachs, empfing u. empfehle folden in gangen Fifchen, sowie ausgeschnitten billigft.

J. Mramm.

Begen ber enormen Preissteigerung bes Rohmaterials find bie Engros-Preise ber Ginminife the bon Hutchinson, Wagner & Co. in Paris

gleichfalls bedeutend erhöht, und sehen wir uns deshalb gezwungen, folgende Ladenpreise zu ftellen: Herrentchuhe Selfact. a Paar 11/8 M. Herrentchuhe 271/2 Gr. Knadenschuhe 25 Gr. Damenschuhe 221/2 Gr. Damenschuhe mit Haden 25 Gr. Damenschuhe Selfact. 271/2 Gr. Mödenschuhe 171/4 Gr. Kinderschuhe 15 Gr. Knabenschuhe 25 Sgr.

Theodor Bindel & Wiegner, Alter Markt 3.

Norwegisches Süsswasser-Block-Eis

offeriren auf Lieferung feet ab Sarburg

Bürger & Bleste in Sarburg.

Selters-, Soda-, kohlensaures Wasser, Limonade gazeuse, Magnesia-Wasser, Friedrichshaller u. kohlensaures Bitterwasser, so wie Pastillen aller Art empfiehlt die Mineralwasser-Anstalt von A. Wemmamm in Querfurt.

Rocco's Etablissement.

Donnerstag den 1. Marg jum Benefig bes Aequilibriften Mr. James

Grande Soiree amusante

unter gutiger Mitwirkung ber Drabiseil-Tängerin Miß Mary und des Chinesen Hong Hung, sowie Austreten ter engagirten Mitglieder, der Damen Fil. Berrn, Fil. Barnewald, des Eenerissen Drn. Salzer, des Komisers Hrn. Nipraschst und des lequitibrissen Mr. Jarmes vom Kaiserl. Novena-Trev.-Circus zu St. Petersburg, größter Trapez-Arbeiter der Neugeit.

Das Nähere die Programme. Ansang 7½ Uhr. Entrée 5 Hr. Familien-Bildets à 4 Hr. sind die Nachmutags 5 Uhr im Cigarrengeschäft des Hrn. Meher, größer Schumm. Ukblen.

großer Schlamm, ju haben. Bu biefer meiner Benefig: Borftellung labe ein hochgeehrtes Publifum gang

Gine hochtragende Stute, frangofische Raffe, Reht wegen Mangel an Raum fofort zu ver-

Rathhausgaffe Dr. 8.

Cin · u. Bertauf von Camerei Ernft Boigt. Gine Rindermuhme wird g fucht.

bei Ernft Boigt, gr. Rlausstrafe Dr. 22. Ein Cohn anftanbiger Eitern, mit guter Schalb ibung verfeben, wunicht in einem faufmannifchen en gros Geschäft als Lebeling ein-

Bu erfragen bei Gb. Ctucfrath in ber Erped. b. Big.

Gebr. F. S & Elitzsch in Halle geigen hiermit ergebenft an, bag auf ihrer neu erbauten Biegelei am Safen Re. 4 hart gebrannte Mauerfteine jum Bertauf vorrathig

find und werden Auftrage prompt ausgeführt.

Geschw. Schwer, Leipzigerstr. Nr. 93,

empfehlen: fehr preiswerth glatte und brochirte Dinil-Rleider, reichfte Auswahl in elenten und einfachen Bloufen, geficte Rocke und Saschentucher, gutfigende Crinolinen und Corfetts, f. w. neueste Rete und Coiffuren.

Eine tüchtige Rochfrau ober Roch, welche im à la carte-Speifen geubt finb, wird jur Dftermeffe b. J. fur eine frequente Reftaubis Freitag unter A. Z. burch Gb. Stude rath in ber Erpeb. b. 3tg. erbeten.

Bebauer-Schwetschke'sche Buchbruderei in Salle

General : Bittwen : Raffe.

Anmelbungen zur Aufnahme und fälige Bei-träge werden bis 25. März entgegengenommen; die Wittwenpensionen vom 3. April ab gezahlt. halle, den 1. März 1866.

fl. Ulrichsftrage Dtr. 16

19

Frei Sta di di di di Sta Pra

bo. D和

201

Rui Por Pre Rhee San

Pre Ce Spr. Mc Unit Pr. Ban Ran Ma

Nan Nan Ber Ber Ber Br Br Br Min Br Min Min Min

pre

56 R ger 33 fei

Gine Partie pflanzbare hochftammige Kirfch:, Birn:, Apfel: unb Pflaumenbaume, sowie 20 Schod großfrüchtige Simbeeren find zu verkaufen im

Rraufe'ichen Garten.

Stadttheater.

Donnerstag b. 1. Marg: Die luftigen 2Bei: ber bon Windfor, fomifche Oper in 3 Uften von Mofenthal, Mufit von Otto Nicolai

Rreitag d. 2. Marz. Erstes Gaffpiel von Fel. Raura Gruft, Großberzogl. Hoffchauspielerin: Donna Diana, oder: Stolz und Liebe, Lufispiel in 5 Uften von Moreto, übersetzt von West. "Donna Diana" In. Laura Ernft als Gaft.

Müller's Belle vue.

Donnerstug den 1. Warz Militair-Concert vom 27. Inf. Mrg. Entrée 5 5 m. Anfang 7½ uhr. Billets à Stúd 3 Fr. find vorber zu haben bei Hern Karmrodt, große Steinstraße, bei dem Kaufmann Hern Deichmann, Leipzigerstraße Nr. 84, und im Hutgeschäft des Hern Pfabl, Leipzigerstr. Ar. 6. Fr. Menzel.

Mallescher Schachclub. (Schlüter's Restauration.)

Donnerstag ben 1. Marg er. General: Versammlung.

Hydro-Oxygengas-Microscop. Donnerstag den 1. März Abends 71/2 uhr im Saale des Englischen Hofes ladet Un-terzeichneter ergebenst ein. I. Plat 10 In II. Plat 5 In. Dr. Robert.

Giebichenstein. Donnerstag ben 1. Marg c. Wurftfest, wozu freundlichst einladet

C. Zöhler.

Dieskan.

Sonnabend den 3. Mary labet jum Burft: feft freundlichft ein F. Mitter.

Conntag als den 4 Marz labet jum Con: cert und Pfannkuchenschmaus freundlichst ein Anfang 4 Uhr. G. Singe.

Sporen.

Sonntag, als ben 4. Mars, Gefang: Concert und Ball im Friederich'ichen Salon, Anfang Abends 6 Uhr, hierzu ladet freundlichst ein die Liedertafel dafelbft.

Familien-Nachrichten. Todes-Unzeige.

Seute Morgen funf Uhr entschlief fanft und rubig nach langern Leiben unive gute Sochter, Schwester und Schwägerin Friederife Frofter, in einem Alter von 20 Jahren 8 Monaten. Diese traurige Nachricht widmet allen Freunden und Befannten mit ber Bitte um filles Beileib Die trauernde Familie

Fröfter. Salle, ben 28. Februar 1866.

Todes - Anzeige.

Heute Mittag gegen 12 Uhr flarb nach langem schwerzlichen Krankenlager unser einzig geliebter Sohn und Bruber Gottlob Sachfe, in einem Alter von 22 Jahren 4 M, nachdem ihm feine Mutter taum bor einem Jahre vorangegangen. Diefe Trauerbotschaft widmen allen Berwandten und Bekannten mit ber Bitte um

bie tiefbetrabten Sinterbliebenen. Teutschenthal, ben 27. Februar 1866.



Erfte Beilage zu No. 50 der Hallischen Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verluge). Palle, Donnerstag den 1. Darg 1866.

Berliner Fonds. und Geld. Cours. Berliner Borfe vom 27. Februar 1866.							
Fonds.Courfe. Bf. Brief. Gelb.	Div. 1864. Brief Geld.	Rheinifden, Staate gan. 3f. Brief. Belb.	Inländi, he Fonds.				
Fraimilitie Muleibe . 41/2 100 -	Rieberichl.=Mart. 4 - 951/6 -		Bf. Brief. Gelb.				
Staats Inleihe v. 1859 5 104 103 1/2 00. 1854, 1855, 1857 4 1/2 100 99 1/2	Devial. Lat. A.	be, be went 1862 4 1/2 98 97 1/2 be, be went 1862 4 1/2 98 97 1/2 be, be went 564 4 1/2 98 97 1/2 be, went 5taafegar, 4 1/2 — 98 1/2 be, be a li Emiliary 4 1/2 99 98 1/2	Berl, Sand,=Gesellschaft 4 1081/2 1071/2 Disc. Commandit=Anth. 4 100 99				
bo. ven 1859 $4^{1/2}$ 100 $99^{1/2}$ bo. ven 1858 $4^{1/2}$ 100 $99^{1/2}$	und C 10 31/2 1741/2 1731/2 Dberschl. Lit. B. 10 31/2 1551/2 —	Rhein=Nahe v. St. gar. 41/2 99 981/2	Schlef. Bant-Berein 4 - 1131/4				
bo. bon 1864 41/9 100 991/9	Dppeln = Zarnow. 31/4 5 801/2 794/2 Rheinische 61/4 127 126	Buhrart - Grefelher - Or	Breuß. Shpoth. Bers. 4 113'/4 — bo. bo. (Sendel) 4 105'/2 — Crite Br. Shpoth. Gel. 4 102'/4 —				
bo bon 1853 4 943/1 -	do. (Stamnts) Pr. 61/1 — — — — — — — — — — — — 337/8 327/8	Gladbacher 41/0	Erfte Br. Shpoth.=Gel. 4 1021/2 — bo. Gew.=Bt. (Shufter) 5 961/2 —				
bo. von 1862 4 943/4 — 863/4	Ruhrort = Crefeld =		12				
Wramien a Unlethe non	Kreie Gladbacher - 31/2 31/2 971/4 -	Stargard=Bosen 4 881/4 873/4 bo. 11. Emission 41/2 981/4 — do. 111. Emission 41/2 981/4 —	Induftrie-Actien.				
1855 a 100 \$\frac{1}{2}\$. \$\frac{3^{1/2}}{8ut\$** und Reumartifche. \$\infty\text{chuldverschreibungen} \frac{3^{1/2}}{3^{1/2}}\$.		Louringer conb.	Doerder Suttenwerf 5 1151/2 -				
Ther & Deichbau = Oblig 141/01 983/4 1 981/4	Bilb, (Cosel-Obb.) 3/4 — 62 61 do. (Stamms) Br. — 41/2 841/2 — 600. bo. bo. bo. 50. — 5 891/2 881/2	do. 11. Serie . 41/2 - 1005/2 bo. 111. Serie conv. 4 - 96"4	Fabrit v. Etfenbahnbed, 5 1221, 1211/2				
Berl. Stadt = Obligat. 41/2 853/4 851/4	TRUMPING AND INC.	bo. IV. Serie . 4½ — 1005/8 Bilb. (Cosels Oderberg) 4 861/4 853/4	Rabr. f. Solaw. (Neus)				
Schuldverschreibung der Beri. Rausmannschaft 5 1013/4 -	Bo porfiehend tein Bindfab notirt ift, werden usancemiffig 4 pat. berechnet.	bo. III. Emilian 41/4 933/4 -	Berliner Pferdebahn 5 - 861/2				
Pfandbriefe.	Brior. Dblig. C	Ausland. Gifenbahn = Stamm . Actien.	Berl. Omnibus=Gef. 5 721/2 711/2				
Meumartische 31/41 - 182	Machen Diffelbarfer 1 4 - 1881/	1864.	Auslandifde Fonds.				
bo. bo. 4 93 ³ / ₄ 93 ¹ / ₄ Direngische 3 ¹ / ₂ 87 ² / ₆ bo 4 88 ¹ / ₆ 87 ² / ₆	bo. II. Emission 1 89 88 ¹ / ₂ bo. III. Emission 4 ¹ / ₂ 99 ¹ / ₄ 98 ³ / ₄	Amsterd.=Rotter. 619/2014 — 1221/2 Gallz. (Carl Ldw.) 84/5 5 • 763/4 758/4	Briunschweiger Bant 4 831/2 871/2 Bremer Bant 4 1151/2 -				
Bommer che 31/2 813/4 811/4	Nachen=Matrichter . 41/2 — 68%	Rubmiash = Berb 91 4 1581/2	Coburger Creditbant 4 1001/2 -				
Molentide 4	Berg. = Martiche conv. 41/2 1001/4 -		Teffauer Credit 4 — 2				
bo. neue : 3 /2 911/2 91	and III (Openie nom)	Medlenburger . 31/9 4 731/9 721/9	Teffauer Carott . 4 — 2 Deffauer Candesbank 4 941/2 931/2 Senfer Creditbank . 4 381/8 371/8				
Sachtiche 4 93/4 92/4 5thlefiche 31/2 -	Staate 3 ¹ / ₄ gar. 3 ¹ / ₂ 80 ¹ / ₂ 80 bo. bo. Lit. B. 3 ¹ / ₂ 80 ¹ / ₂ 80 bo. IV. Serie 4 ¹ / ₂ 98 ¹ / ₂ bo. V. Serie 4 ¹ / ₂ 98 ¹ / ₂	Deftr. fr. Staateb. 5 5 103 107	Bothory Hangthan				
Refipreuntiche 31/2 793/4 791/4	bo. V. Serie 41/2 981/2 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	bo. füdl. Staats: 8 5 — 1053/4	pannoversche Bant 4 90% 851/2				
bo	1 do. do. 11. Serre: 41/1 _ _	Dftpr. Sdb. St. 28 5	Euremourger Sant (A 80) 1 /9				
Mantanhviafe	bo. (Dortm. Soeft) 4 2	Buff, Eisenbahn — 5 793/8 783/8 Weisbahn (böhm.) — 5 693/4 683/4 WartspaneWien 7 ¹¹ / ₁₂ 5 643/4 633/4 BerlinsGötlit — 4 844/2	Nordbeutiche Bant 4 1181/2 -				
Rurs und Neumärkische 4 94 ³ / ₄ 93 ³ / ₄ Pommersche 4 93 ¹ / ₂ 93	Berlin=Unbalter 4 961/2 -	Berlin-Götlit . — 4 84 ⁴ / ₂ — bo. Stamm-Brior. — 5 101 —	Roftoder Bant 4 - 113				
Boseniche 4 921/4 — Preußische 4 923/4 921/4	bo, do. II. Emission 4 _ 96%	Muslandifde Prioritats-Actien.	Beimarische Bant . 4 — 691/2 Beimarische Bant . 4 — 102 Desterr. Metau 5 — 591/4				
Mbein = u. Weitphalticel4 1963/4	Berlin=Potsbam=Mags deburger Lit. A 4 903/4 -	Belg, Oblig, I, de l'Efte 4 - - - do. Somb, und Meuje 4 - -	no Matterial Anleihels 631/2 621/2				
Sächsiche 4 — 94 94 94 94 94 94	bo. Lit. C 4	Deftr. frang. Staateb. 3 - 2491/2	do. Pramien-Unlethe 4 751/4 741/4 do. n. 100 Fl. Loofe 751/2 -				
Preuß. Sppoth. Antheils (Gerifficate (Sübner) 41/2, 1011/2 101	Berlin = Stettiner . 41/2	1000 st.	bo. Loofe (1860) 5 - 778/4 Defterr. Loofe (1864) - 491/4				
Cettiliener (Adams) - 12	bo. III. Serie 4 90 891/2	Rjäsan = Rozlow 5 80 —	do, Silber=Anl. (1864) — 671/e 661/e 5 621/2 —				
Mci.=Gel. (Panlemann) 472	Staate garantirte 41/2 997/8 993/6	Appended Miles	OCCUPANT OF THE PROPERTY OF				
Dr. N.=Bt. (Bendel) 41/2 1001/2 130 pr. Bt.=Untheilscheine 41/2 153 152	Freiburger Lit. D. 41/2 -	Wechselcours vom 27. Febr Amsterdam, für die feste Bal. v. 250 Fl. holl.	ruar. Distff. 1437/ 63.				
	[60ln = Windener 41/2 - 1001/2	be. bo. bo. bo.	2 Monat 6 1425/a bh.				
Dansiger Privatbant — 110 —	bo. II. Emission 5 104 911/4 -	bo. do. do. do.	2 Monat 4 1511/ ha				
Bojener Brivatbant 1001/2 Bomm, Ritters. Briv.B 941/2	bo. III. Emission 4 895/8 — 60. bo. bo. 41/2 991/2 —	Baris do. do. 300 Frant	terling 3 Monat 7 6. 223/4 by. en 2 Monat 4 8011/12 b3.				
ne stanger We on Mas	bo. IV. Cmijfion 4 89 88½ bo. V. Cmijfion 4 88%	bo. bo. bo. bo.	2 Monat 5 973/4 b3.				
Eisenbahn-Actien.	Magdeburg=Halberft. 41/2 — 100°/6	Augsburg do. do. 100 st. r	hein, 2 Wonat 5½ 56, 24 65				
Stamm : Act. 1864. 3f. Brief. Geld.	MaadeburgsWittenb. 3 70%	Frankfurt alM. do. do. 100 Fl. 1	bein. 2 Monat 41/4 56, 24 6.				
Nachen Matrichter 0 — 41½ 40½ 40½ Berg. Märk. L. A. 7½ — 159¼ 158¼	Mieberichl Warfl. Ser. 4 931/2 -	Petersburg bo. do. 100 R. S	3 Moden 6 861/6 bg. 3 Monat 6 851/6 bg.				
Berling Anbalter 1115/6 - 2201/2 -	ha lann 4 94 951/a	Barfcau do. do. 90 do. 1 Bremen do. do. 100 . 6 Go	3 Monat 6 851/4 65. 8 Tage 6 771/2 by 1111/4 by.				
Berlin - Potsbam -	bo. bo. IV. Serie 41/2 993/4 -	Golb und	Papiergelb.				
Magdeburger 16 - 1991/2 1981/2 Berlins Eteitiner 75/8 - 134	Charfaleffiche Lis A la	1 2 Route mit # 1 009/10 65.	2 Rangleoneb'er 15, 124, ba.				
nik - Freiburger 82/2 - 1411/2 1401/2	bo. Lit. C. 4 911/4 908/4	bo. ohne R. 993, b3. Ceftert. B. B 99 b3. Boin. Bantn	1 do. p. Stud b. 17 7 3.				
Coin = Mindener 15% - 161 160	bo. Lit. B. 4 801/2 80	Both. Sunth.	Goldfronen 9.91/4 .				
Magdeb. Salberft. 25 — 2041/2 Magdeb. Leinziger 183/4 — — 2041/2	bo. Lit. Fo 41/2 981/4 - 911/4	Dollars p. Stud . 1. 123/8 bg	Friedriched'ur . 1132/ 6				
Münster & Sammer 4 - 96	bo. vom Staat gar. 31/2 -	Imperialen 5. 171/2	Silber, 1 Bollpfund fein 29. 29 .				

Die Borfe war heute im Gangen etwas fefter, wenigstens fur öfterreichische Paviere und Amerikaner; Eisenbahnen dagegen matter, auch ruffische Effetten matter; von preußischen Fonds waren 5 prog. Anleibe 1/4 beffer, 41/4, prog. billiger; Bechfel ichwach belebt.

Marktberichte.

Magbeburg ben 27. Februar. Beigen - f. Roggen - f. Gertie - f.

Mordbaufen, b. 27. Februar. Weigen 2 \$\delta\$ - \$\mathcal{J}\eta\$, bis 2 \$\delta\$ 15 \$\mathcal{J}\eta\$, Roggen 1 \$\delta\$ 25 \$\delta\$ bis 2 \$\delta\$ 11/1 \$\mathcal{J}\eta\$. Gerfte 1 \$\delta\$ 10 \$\mathcal{J}\eta\$, bis 1 \$\delta\$ 22\frac{1}{2}\$ \$\mathcal{J}\eta\$, Cafer 1 \$\delta\$ - \$\mathcal{J}\eta\$, bis 1 \$\delta\$ 5 \$\mathcal{J}\eta\$. Mubbl pro Gentin. 18 \$\delta\$. Leindl pro Gentin. 16 \$\delta\$.

— In die 1 & 5 dgt. Rubbl pro Centn. 18 ef. Letinel pro Centn. 16 ef.

Berfin, den 27 Kebruar. Weigen dece 46 — 75 ff nach Qualität, dunt poln.

56 — 67 l., y da Bann bez., weißbunk resgl. 61 f do., gelb udermärk. 19 f do.,

Roggen loco 80 — 82 pld. 45 l., 2 ff al. Evden bez., 81 8. drib. mit 3/4 ff alegeld gegen Krübi, getautst, febr. u. Ebe., [PRay 45 – 44 — 1/4 f de. 2 ff dez., de. 2 ff., d

neuendings gezenüber schwacher Rauflust einen Drud ertitten. Der Berkehr war zeits meise sehr beidet und die Stimmung schwante je nach dem augenbitälichen Ueberges wicht der Frage oder des Angebots. Schilp sehr. Effettive Baare wurde Giniges au den nedenschenen Robinungen umgeseht, gefund. 3000 Etnr. Jaër lock oder Aenderung, Termine schwach bezauptet, gefund. 3000 Etnr. Nibbl eröffnete durch fartes Angebot gleichfalls stau und ferner billiger, im Laufe des Geschäfts beseitigte sich aber die Stimmung und Verles hohen sich o viel, um gegen geferen wenig verändert zu schlieben, gefund. 300 Etnr. Svirtus verlehrte in matter Hatung, jedoch haben sich gestrige Areise stemilich behauptet. Der handel hierin war höchst undebeutend.

Seiten der Leipziger Producten Borfe am 27. Februar notirte Preise a) für 1 Jessentier Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesit beisgesustem Preise für 1 Bertiner Wiesel bergleichen und e) sür 100 Preuß. Auart Spiritus, Aucs laut Anzeige der verpflichteten Commissionarie. Weigen, 168 E. fraun, soe: nach Qual. 42, -516, sp Br. (nach Qual. 57 -62 sp Br.) Roggen, 158 E., soe: nach Qual. 43, -516, sp Br. (nach Qual. 45 -457), sp Br., pr. April, Pal. 46 sp Br.) Gersten, 138 E., soe: nach Qual. 23 -33 sp Br., pr. April, Pal. 46 sp Br., derein, 138 E., soe: nach Qual. 24 sp Br., sp. April, Pal. (nach Qual. 24 sp Br.) Rogen, pr. fb. (nach Qual. 24 sp Br.) Wissen, pr. fb. (nach Qual. 25 sp Br.) Herber, pr. fb. (nach Qual. 25 sp Br.) Herber, 178 E., soe: 47 sp Br. (152 sp Br.) Walsel 168 E., soe: 47 sp Br.) Walsel 168 E., soe: 48 sp Br. (152 sp Br.) Walsel 168 E., soe: 48 sp Br. (152 sp Br.) Walsel 168 E., soe: 48 sp Br. (152 sp Br.) Walsel 168 E., soe: 141, sp Br., which was specified to the sp Br. (152 sp Br.) Walsel 168 E., sp Br., sp Br., which was specified to the sp Br., s



nen;

16. ch:, me. ren t.

dei: tto

and

n-Un:

Hut: 1.

op. 1111:

eft,

rft: r.

on: e.

hen ladet ft.

und hter,

rő:

Mo: allen um

ie

lan= inzig hfe, dem ran= allen Breslau, d. 27. Kebruar. Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 13%, of Br., 2/, Beigen, weißer 58-82 Jg/, gelber 57-76 Jg/. Roggen 54-16 Jg/, Gerfte 47 Jg/. Safer 25-31 Jg/.

Amsterbam, b. 27. Febr. Moggen giemlich unberandert, pr. Mai 175-176, pr. Oct. 183-182. Raps pr. Oct. 72.

Liverpool, d. 27. Februar. Baumwolle: 12,000 Ballen Unfaß. Sehr fest. Orleans 19, Georgia 1834, Fair Ohollerah 15½, middling Fair Ohollerah 14, middling Ohollerah 13¼, Bengal 12¼, Domra 15½, Pernam 19¼, Egyptian 21½.

Wasserffand der Saale bei Halle am 27. Februar Abends am Unterpegel 1ß 11 Boll, am 28. Februar Morgens am Unterpegel 5 Fuß 10 Boll.

Wafferftand ber Elbe bei Magbeburg ben 27. Februar am neuen Begel 5 guß 2 goll. BBafferftand der Elbe bei Dresten am 26. Febr. Mittage: 1 Gue 10 Bou

Schifffahrtsnachrichten über die ju Nagbedrag die Schleufe passischen Kähne. Aufwärtst Am 28. Februar. Fr. Schade, Kantholz, v. Stettin n. Bucau. Nubme, desgl. Alederwärts: Am 27. Februar. Chr. Günther, Gypssteine, v. Nucrens n. mburg. — M. Mittelstebt, Thon, v. Salzmünde n. Posen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Die biesjährigen Ochfenmärkte in Co-

then finben Montag ben 12. Mär; e.

unb Montag ben 13. August c.

Cothen, ben 27. Februar 1866. Bürgermeister und Math.

Eduard Jasper.

Bäckerei: Verkauf oder Verpachtung. Ich beabsichtige meine hierfelbst belegene Baderei, welche ich 25 Jahre mit gutem Erfolge fortgeführt habe, ju verkaufen ober zu

Chr. Spott. Landsberg b. Salle.

Sandverfauf. Beranberungshalber will ich mein Grund-ftud am Baifenhaufe aus freier Sand vertaufen.

Salle, ben 1. März 1866. Aug. Miedlich, Francensplat Nr. 6.

Ueber preikwurdige Guteverfäufe in ben Probinzen West- und Oftpreußen, Pommern und Posen, in jeder Bobenmischung, im Preise von 10,000 M. bis 500,000 M. ertheilt Resectation speciele Auskunft

2116. Nob. Jacobi in Dangig.

Ein großed Grundstlick in Halle, mit eirca 9 Morgen Garten und Saumschule, in ber Nabe ber Eisenbahn, zu jedem großen Etabliffement geeignet, sehr schön gelegen, ist mit 10,000 Mungablung sofort zu verkaufen durch Jeuner in Halle, Töpferplan 2.

Gine große betriebsame Bierbrauerei mit gelfenteller und großem Biergarten, guter Lage und frequentem Bertaufelotal, berühmt burch fein febr gutes Bier, welche fich feit einer tangen Beibe von Jahren eines fehr ftarten Befuchs erfreut, ift mit 30,000 2. Angahlung fofort su verkaufen burch

Beuner in Salle, Aopferplan 2.

Gutsverkauf.

Ein Sut, enthaltenb 40 Ader Areal, mit maffiven Gebänben und vollständigem Inventar, 2 Stunden von Beipzig gefegen, an der Grimmaischen Shausse, mit Gasthofsgerechtigkeit, ist zu dem Preise von 16,000 %, zu verkaufen. Unterhändler werden verbeten. Offerten bittet unterhändler werden verbeten. Offerten bittet man franco an das Annoncen-Büreau des Hrn. Eugen Fort in Leipzig, Sainstraße Dr. 25, gelangen gu laffen.

Gine Baffermuble mit 2 Gangen und ausrei-chender Wafferfraft, 16' Gefalle, gang neu gechenber Wasserkatt, 10 Sejute, gung uder Ader, baut, fiehend Borgelege, 8 Morg. guter Ader, 1 Morg. Garten und schöne Anpfangung, Ge-kaube im besten Stanbe, soll mit Schiff und kalbe im besten Stanbe, bei beit bei bile 1 Morg. Garten und schone Anplanging, Bodube im besten Erande, soll mit Schiff und Geschirr Familienverhältnisse halber für den bilgigen Preis von 6300 A schleunigst mit 2000 K. Unzahlung sosor verkauft werden. Bemerke noch, daß daß Mahlgut in die Mühle geschafft wird. Räheres hierüber ertheilt auf portostreie Anfragen Friedr. Rluge in Gisteben.

Cugagement erhält jeder Stellesu: chende, gleichviel welcher Branche oder Charge (Kausseute, Landwirthe, Forstbeamte, Lehrer, Erzieherinnen, Technifer, Werksther u. f. w.) ohne Commissionär, sicher, birect und schnell, nur durch die "Raccanzen:Liste", auf welche man mit 1 Kylu. (für 5 Nummern) oder 2 Khlr. (für 13 Nummern) bei Franco-Uebersendung nach allen Oreten abonnirt. Jeder kann sich vorher durch eine Probelisse agaen 1 Sax Dosmarke von der Probelifte gegen 1 Sgr. Postmarke von Reellitat und bavon überzeugen, bag bies burchaus tein Commiffionsgeschaft ift. Beftellungen an Al. Retemeper's Beitungs : Bu= reau in Berlin.

Unnonce. .

Tinnonce. •
Eine in der Wirthschaft gründlich erfahrene Dame (Beamtentochter) sucht eine Stellung, sei es zur Erziehung der Kinder, als Gesellschafterin oder zur selbstständigen Leitung des Handleren Gefällige Offerten bittet man an Ed. Stücktach in der Exped. d. 31g. unter Chiffe M. M. m. richten. Chiffre M. M. gu richten.

Gine perfette Rochmamfell in gefetten Jahren, felbstftanbig, municht nach außerhalb Stelam liebsten in einem großen flädtischen halt. Untritt Johanni. Haushalt.

Geehrte Ubreffen unter Chiffre R. N. poste restante Halle.

Pferde : Berkauf.

Bwei elegante fehlerfreie Wagenpferbe, 6 Sahr alt, 7" groß, braun, fleben gum Bertauf a. b. Ritterg. Eptingen bei Mucheln.

Fettvich: Berkauf.
7 Stud hochfette Ruhe,
5 Ralben,
fteben jum Berkauf a. b. Ritterg. Eptingen

Pferde-Verkauf.

Bier fehr ichone ftarte u. fehlerfreie Arbeits-pferbe, 4 und 6 Jahr alt, fleben nebst Magen und Gefchirr jum sofortigen Berkauf in San-gerhaufen Rr. 41.

Wegen Aufräumung

sollen sofort Mahagoni- und Nußbaum-Mobel, Spiegel, Sopha's, Fauteuils, Stüble, Spin-den, Chl.-Bureaus, Schreib-, Spiel-, Näh-, Ausziehtische, Baschtoiletten mit Bint und Marmor ic. billigst vertauft werben.

C. Burggraf, Tischlermeister, Oranienstraße 144 am Morisplat in Berlin.

Meue Erfindung

Osty-Water. Das einzige geruchlose Reinigungsmittel, ohne Beschäbigung ber Politur anguwenden, gur Bene Belchabigung der Politur anzuwenden, zur Beieitigung des Delausschlages, Fliegenschmuges ic. auf politien Möbeln und feinen Holzgegenständen. Preis a Flasche 10 Ger.

NB. Kein Osty-Water ist ächt, welches nicht den Stempel mit meiner vollen Firma und die Bezeichnung "Osty-Water" trägt.

Riederlagen werden errichtet, in jeder Stadt aber nur eine einzige, weshalb Meldungen umgebend.

Julius Pappenheim jun., General Depositair für Deutschland, in Berlin, Berderstraße 7.

Gebauer-Schwetschfe'sche Buchbruderei in Salle.

Ankundigung ansgezeichneter Coilette - Artikel.

3111

Mu

Un

tige licht

Sta Lan nehi

But Ber Fein als

tung -

15. 9

tair

Rom

fehun in n

aber

frang

nigft Mapi tinge Gelb

nur

Unw

allku

nische

perle

zu le

nem i Leben Erhal

Gorp fen u welch gütig chen gewif Klau fen u

Fes

tant

berb

brit

bat. fam

aufe

Lin

Des

Pi

bat

rich

Rec

The

unt

f cho

ber

60

thei

ber her

rifd

ber

Dal

Anadoli ober orientalifche Bahnreinigungs. masse in Gläsern zu 10 Ist und in Schackeln au 6 Ist und 3 Ist Dieses Mittel ift laut Beugnissen berühmter Terzte und Ehemiser am besten geeignet, das Zahnsleisch und die Jähne gelund zu erhalten, sie von der zahllosen Menge mitrostopischer Schmarvskeribleischen und Piladen, anie auf vom Abranisstein die Keine bei Keine in der eine Abranisstein der Keine in der eine Abranisstein der Keine der eine Verlagen der eine Verlage fo wie auch vom Bahnmeinstein bei öfterer Be-nuhung für immer zu befreien, und selbst bie vernachläsigisten Bahne wieder blenbend weiß vernachlasigisten Sähne wieder blendend weiß wie Elfenbein herzustellen. Es entfernt zugleich jeden übeln Geruch aus dem Munde, widerfeht der Fäulniß, deugt dem peinigenden Jahrschmerz vor, erfeischt den Alfrem, conservirt die Glasur der Jähne, verhindert das Lockerwerden und Ausfallen berselben und übertrifft an zweckmäßiger und zuverlässiger Wirflamkeit alle Jahnpulver, Jahn-Esspannache (Dommade Claciale) por längt

Eispommade (Pommade Glaciale) von längft anerfannter Borguglichteit gu 10 Jg und 5 Jg, Duft-Essig, ein hochft erquidendes und belebenbes Zimmerparfum und Luftreinigungsmittel

3u 4½ 9gt das Glas.
Carl Kreller, Chemifer in Nürnberg.
Alleinverkauf in Halle a/Saale bei
Helmbold & Co., Leipzigerstr. 109.

Der große Ausverkauf von geschliffe-nen bohm. Glaswaaren, Kaffee: n. Theeservi-cen, Auderschaalen, Maschlervicen, Desserts, Kuchen: n. Präsentirteller, Lichtbildern bauert nur noch turge Zeit. 23. Strelow, Leipzigerstr. Rr. 7.

Täglich vorzüglichen Maiwein, pr. Humpen 5 Gr., bei Peter Broich, gr. Märferfir. 14.

Gegen Zahnschmerzen

habe ein wirklich ausgezeichnetes Mittel F. Schott's Extractum Radicis". M. Bente (fr. B. Deffe), Schmeerftr. 36.

In meinem neuerbauten Bohnhause, Muhl-weg Rr. 3, find 3 herrschaftliche Bohnungen zu vermiethen und zum 1. April b. 3. zu beziehen. Dr. Rording, gr. Schlamm Rr. 8.

Roghaare in ben verschiebensten Sorten, Gurten, Polsterwerg und Alpengras halte ich billigft empfohlen J. H. Keil, gr. Rlausstraße.

Leinfuchen in frischer Waare bei J. H. Keil.



Besten rothen Kopffleesamen offet billigst Ephr. Flemming in Gröbzig. rirt billigft

Pa. Peru-Guano u. phosphorsaur. Kalk soeben eingetroffen bei Wilhelm Martini in Gröbzig.

Zweite Beilage zu A2. 50 der Hallischen Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage). Salle, Donnerstag ben 1. Marg 1866.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

gel

ut

te:

ich

9.

ert

36 bl= en.

as

rei

Aufgegeben in Berlin ben 28. Februar 10 Uhr 40 Min. Borm. Angefommen in Salle ben 28. Februar 11 Uhr 29 Min. Borm.

Angekommen in Halle ben 28. Februar 11 Uhr 29 Min. Borm. Hamburg, Mittwoch den 28. Februar. Die heutige Nummer des "Hamb. Correspondenten" veröffents licht den Wortlaut des Mescripts des österreichschen Statthalters General v. Gablenz an die holsteinische Landesregierung. Das Mescript enthält außer der Genehmigung der Einberusung einer außerordentlichen Budget: Commission folgenden, die Anerkennung der Beinen Anstand, mich für die Verfassung von 1854 betressenden Passus; "Ich nehme keinen Anstand, mich für die Verfassung von 1854 als rechtliche Bass auszusprechen und die hieraus für die kaiserliche Megierung entsprechenden Verypsichtungen ihrem ganzen Umfange nach anzuerkennen".

Telegraphische Depeschen. Wien, b. 27. Februar. Die Abendblätter berichten, bag am 15. Marg von Prag Ersagmannschaften fur bas Desterreichische Militair in ben Bergogthumern abgehen follen.

Ueber die Bildung der päpstlichen Armee wird der "Allg. 3tg. aus Nom mitgetheilt: "Da auch die Schwierigkeiten wegen der Jusammenstehung des französischen Corps von 1200 Mann beseitigt sind, so dürste in nicht gar langer Zeit die Zahl von 12,000 erreicht sein. Odwohl aber dem Munsche des h. Stuhkes Rechnung getragen ist, das jenes kranzösische Eorbs nicht aus der Frembenlegion in Algier gebilder wird, so schwinken zum Schein ein fremdes Element beizumischen. Der Kaiser Rapoleon soll zu diesem Zwecke seine Augen vorzugsweise auf ein Constigent aus Baiern geworsen haben. Da diese Anwerdungen enormes Gelb kossen das handelb allein beträgt 40 Scubi per Mann), so ist nur zu wünschen, daß der Ersolz den Kossen entspreche. Bei früheren Anwerdungen und theilweise auch bei der gegenwärtigen dot sich häufig allzu dunt zusammengewürseltes Volle der gegenwärtigen dot sich häufig allzu dunt zusammengewürseltes Volle der gegenwärtigen der sich häufig allzu dunt zusammengewürseltes Volle der gegenwärtigen der sich häufig allzu dunt zusammengewürseltes Volle der gegenwärtigen der sich häufig allzu dunt zusammengewürseltes Volle der gegenwärtigen der sich häufig aus verleiten. Es dirfte deshalb interessieren, auch die Ebessormel sennen zu sernen, welche die Angewordenen zu leinen haben. Dieselbe lautet: Ab N. K. säwöre vor Gott dem Allmädtigen, treu und geborsam zu seiennen wertwischen Angeborsen und geheistigten Person, für die Erbestung einer erdschenen und geheistigten Person, für die Erbestung einer erdschenen und geheistigten Person, für die Erbestung einer Verdenen und geheistigten Ereson, ihr die erbesten der Erschen Welche dieste angehöre, so wie auch einer Bedeitigten Aefelon, ihr die Erbestung einer Verdenen und geheitigten Person, für die Erbestung einer Verdenen und geheitigten Person, für die Erbestung einer Verdenen und geheitigten Person, für die Erbestung einer Verdenen welches Aufschlanz anzugebreich webt die Orte oder indrich Papie verdammt ist. Ih sie keiner welchen der ersche der Technen der Verdenen der Ers

Die europäischen Uebergriffen seinbselige Stimmung des Congresses hat sich aufs Neue kundgegeben, indem das Haus der Repräsentanten einen Antrag, welcher die Nothwendigkeit der Monroe-Doctrin bervorhebt und den Präsidenten auffordert, eine Allianz der amerikanischen Republiken gegen die französischen Eindringlinge in Anregung zu bringen, dem Ausschliche Mitchen Republiken Mehren eine Angelegenheiten überwiesen. chen Republiken gegen die französsischen Eindringlinge in Anregung zu bringen, tem Ausschusse für auswärtige Angelegenheiten überwiesen hat. In ähnlicher Weise hat George Bancroft vor einer großen Berzsammlung den Ausspruch gethan, daß die mericanische Republik wieder ausersiehen müsse. Es war dies dei Gelegenheit einer Lobrede auf Lincoln, als der Präsident Johnson, die Mitglieder des Cadinets und des Congresses, das diplomatische Corps und viele Offiziere zugegen waren. Auch gegen Englands Verhalten während des amerikanischen Würgerkrieges sprach der Redner sich schaft aus. Bor dem Congresse dat der Fünfzehner-Ausschuss über ein Amendement zur Verfassung Bericht erstattet, welches Gesetz zur Gleichsellung der dürger in ihrem Rechte auf Leben, Freiheit und Eigenthum verlangt. Die republikanische Songresses zur Gleichsellung der dürger in ihrem Rechte auf Leben, Freiheit und Eigenthum verlangt. Die republikanische Songresses zur Gleichse und der Vollitäs Johnson's und des Congresses zu gutgeheißen; sie scheint demnach seine sonderlich sich ausgesprochene Parteisellung einnehmen zu wollen. Weie das Unterhaus, so hat auch der Senat von Kentucky nun das die Sclaverei untersagende Amendement zur Constitution verworsen, das zum Schuße der Freigewordenen eingestet Bureau als rechtswidirig verurtheilt, den Abzug der Bundeskruppen aus dem Staate und die Wieder und herzen sübschaftlicher Genaten. Der Schissattlicher verlangt. Kentucky ist von je ber im Herzen sübstaatlicher gewesen, als irgende einer der offen redektlischen Staaten. Der Schissattr Schrieben seine Leberzeugung aus, daß die einen Kriezsschisse zu gebrachten Schreiben seine Leberzeugung aus, daß die einen Kriezsschisse zu gewachen Schreiben seinen genach einen, und das allein das neue Schissanschen Seemachten überlegen seien, und das allein das neue Schissanschen Seemachten überlegen seien, und das allein das neue Schissanschen Seemachten überlegen seien, und das allein das neue Schissanschen seinen genachte überlegen seien, und das Allein das neue Schiss

nier eine große Maffen Berfammlung gehalten; bie Rebner ergingen fich in Schmahreben gegen England als ben gemeinsamen Feind Frands und Amerika's, und forberten fogar die Bundes Regierung zu offener Unterfiugung bes Fenierthums auf.

Bernischtes.

Beipzig. Eine so eben in buchhändlerischen Blättern veröffentlichte Ausammenstellung ber literarischen Erzeugnisse ver beutschen Büdermarktes während der Tahre 1864 und 1865 giebt zu mannigfachen Betrachtungen Anlaß. Die Abeologie war am sleißigsten: sie ablt sowohl 1864 als 1865 1411 Beröffentlichungen (in beiden Jahren dissert die Eumme nicht um ein Eremplar). Im wenigsten haben dagegen die Freimaurerei (in 2 Jahren nur 42 Bicher) und die Philosophie (1864 67 Schriften, 1865 83 Schriften) veröffentlicht. Nach der Theologie kommen in Bezug auf Massenproduktion: die schöne Leteratur mit 935 Nummenn, die Jurispundenz mit 870, die Pädagogif mit 796, die Geschichte mit 651, die Naturwissenschaften mit 517, die Medicin mit 491, altelassischen Frechen mit 402, schöne Künste mit 385, und Handelschaft mit 359 Erschenungen; Jugendschriften, Bolksschriften, neuere Sprachen, Geographie und Landwirtschaft bewegen sich innerhalb 200 Nummern; Sammelwerke, Mathematik, Kriegswissenschaft, technische Weissenschaften beiden innerhalb der Grenzen des ersten Hunderts.

Der "Bohemia" wird aus Pesth folgende Episobe des letzten

wissenschaft, technische Wissenschaften bleiben innerhalb ber Grenzen bes ersten Junderts.

— Der "Bohemia" wird aus Pesth folgende Episode des letzen Hofballs geschildvert: "Ueber ben zum letzen Hosball geladen gewesenen Deputitren Böszörmenyi curstr folgende Anekoate: Auf dem 1861er Landbage hatte derselbe, ein enragirtes Mitglied der Beschutzen partei, sich zu der Aeußerung hinreißen lassen: "Ber ist der Raiser von Desterreich? Ich kenne ihn nicht." Auf dem Hofballe nun, so wird erzählt, trat der Kaiser plöslich an Böszörmenyi beran, mit den Worten: "Sier ist der Kaiser von Desterreich, den Sie nicht gekann Borten: "Toer "Gourr. der Berein. Staaten." erzählt, der Mann, welcher zuerst die Goldwinen in Californien entdecke, ein Greis, Namens Ichann Sutter, besinde sich augenblicklich in Washington, um bei der Rezierung der Bereinigten Staaten eine Unterstügung zu erbitten. Die Kreizerung der Bereinigten Staaten eine Unterstügung zu erbitten. Die Kreizerigkeisseit, die er stets den Amerikanern, welche in das Goldland eingewandert kamen, erwies, sollen nicht wenig dazu beigetragen haben, daß er in eine so klägliche Lage beradzeslunken ist. Derr Sutter geht jeht täglich nach dem Capitol in Washington, wohn ihn die Wünsche und die Theilung Multer begleiten, welche die Geschichte Calisorniens kennen. Er ist Schweizer von Geburt und leidet an Heimweh, und dieser Mann, der so viele Millionen hat durch seine Finger wandern sehn, bettelt jeht um eine geringe Summe, damit er in sein Katerland heimkehren könne.

Schwurgerichtshof in Salle.

Sigung am 27. Februar.
Gericktshof und Gerichtschreiber wie bisder, Staats Anwaltschaft: Gerichts-Affesor
Die d. Als Geschworen fungirten: Pissche Kentier bier; Bauermeister, Grubenbestiger in Bitterseb; Nudloff, Schulze in Nadewell; Sachse, Dekonom, bier; Habelide, Jiegelelbestiger in Trotha; Neine de, Antmann bier; Dr. Thambaun, practischer Nrt bier; Vogel, Kentler bier; Gelbte, Faderemeister in Deligsche, Krevme, Gutsbestiger in Schonnemitz, Ebert, Anspinner in Mort; Weined, Wöhlsenbestiger bier.

Theater = Nachricht.

Den Theaterfreunden wied es von Intereffe fein zu vernehmen , daß bie durch ihre feuheren Leiftungen bekannte Künstlerin Fri. Laura Ernft zu einem Gafispiel wieder bier eingetroffen ift. Fri. Ernft wird biesmal in theilweise anderen, ihrer kunfterifden Bedeutung mehr entsprechenden Par tieen auftreten als fruber, so als Donna Diana, als Derzogin im



Gias Maffer, ale Minna von Barnhelm u. f. w. In lestgenannter Rolle hat fie furglich felbft bei ben phlegmatifchen hollanbern bie lebhafteften Beifallebegeugungen errungen. Die vorzüglichen Krafte, welche jest an unferer Buhne wirken und gute Aufführungen von fehr ichwer zu befegenben und zu fcenirenben Studen ermöglichen (bie Mufführung bee Fieeto gab bavon wieder ein ruhmliches Beugnis), werben bas Talent unferes Gaftes erft im rechten Lichte erscheinen laffen und nicht wenig gu bem Erfolge ihres am nachften Freitage beginnenden Gaftfpieles beitragen.

Datnung
vor der Auswanderung nach Nordamerika
auf Vorfchis.
Seit einiger Zeit werben die Nordamerikaner deutsche Arbeiter sowohl
für den Betrieb der Industrie in den Nordstaaten, als auch zum Bettieb
der Plantagenwirthschaft in den Substaaten. Diese Berschleppung und
brutale Ausnusung deutscher Auswanderer, die durch das nordamerikanische Geseh vom 4. Juli 1864 begünstigt wird, zu verhindern, fordert die
Humanität, gebietet die Ehre der Nation.
Eine Gesellschaft mit einem Actiencapital von 1,000,000 Dollars, die
American Emigrant Compagny, will die nordamerikanischen Judustriels

American Emigrant Compagny, will die nordamerikanischen Induffreie ien mit Lohnatbeitern versorgen. Diejenigen, welche Arbeiter bedürfen, werben aufgeforbert, sich an die genannte Gesellschaft zu wenden. Die Kosten für den Import der Arbeiter und ihren Transport bis an Ort Kosten für ben Import ber Arbeiter und ihren Transport bis an Ort und Stelle bezahlt zunächst ber Arbeitegeber, inbessen müssen sich die Auswanderer bei ihrer Einschiffung verpflichten, diese Cumme, die ihnen als Borschuss angerechnet wird, bei ihrem zukünstigen Brodheren im Tagelohn abzuarbeiten. Auf diese Weise gebenkt die American Emigrant Company dem Arbeitermangel in einigen Gegenden der Bereinigten Staaten abzubelfen, in lester Instanz aber darauf hinzuwirken, daß die amerikanliche Industrie in die günstige Lage versezt werde, den intandischen Bedarf zu becken, so, daß daucht schließtick alle europässchen Fabrikate von den nordamerlkanlichen Märken verbrängt werden. Abgesehen davon, daß diese Bestrebungen die Interessen der Känder, welche Exportartikel erzeugen, empfindlich verlegen, tusen sie auch bei allen benen, welche die Geschichte der Solonisation kennen, die ernste Bestücktung hetwor, das Mohl des gewordenen Auswanderers werde durch diese Abmachungen gesfährbet. Bei unzureichender Kenntnis der geographschen Werhältnisse kann berselbe auf diese Weise nach Gegenden versest werden, wo er seine Kräfte und Käbigkeiten verhältnissmäßig nur niedrig zu verwerthen vermag, dei und Fähigkeiten verhaltnifmäßig nur niedrig ju verwerthen vermag, bei alledem aber noch gezwungen ift, die bedeutenden Spesen für eine welte Reife felbft gu tragen.

Beise felbi gu tragen.
Gefellschaften, welche unter ähnlichen Bebingungen ben Plantagen-Besiern europäische Arbeiter liefern, haben fich kurglich auch in ben mitt-leren und sublichen Staaten ber nordamerikanischen Union gebildet: "Die Agentur fur weiße Arbeit" in Montgomery im Staate Alabama, die Agentur von Knor und Smith in Alexandria im Staate Birginien u. a. m. Das Loos berjenigen, welche sich verbinblich machen, ben Reisetslenvorzichus auf ben Plantagen ber heißen Lanber ber Bereinigten Staaten abzaurbeiten, ist höchst beklagenswerth. Unfere unkundigen und mit guarbeiten, fit focht betragensverth. Un ere unt un orgen und mittellosen Arbeiterfamilien werben in diesem Kalle in vieler Beziehung noch schlechter wie die Sklaven behandelt. Daß diese Bestürchtung sehr gegründet ist, geht am deutlichsten daraus hervor, daß selbst die nordamerikanische Regierung, der doch an der Ere

langung von Arbeitstraften fur blejenigen Gebiete, welche an Bevolterungs-mangel leiben, fehr viel gelegen fein muß, amtlich und wiederholt vor

Manget teien, jest viel geiegen jein mus, amtit und und wiederholt bot Eingehung berartiger Berträge gewarnt hat.
Dring ende Pflicht ift es baher auch dieffeits, Auswansberung fluftige und folde, die der Berführung zur Ausmanberung ausgefeht find, zu bestimmen, auf folde Bedingungen bin nun und nimmermehr nach den Bereinigten Staaten auszuwandern

Mit ber Bitte, in biefem Sinne oft und eindringlich ju warnen, wendet fich die Abtheilung fur Auswanderungs : Angelegenheiten an alle Pfarrer, Schullehrer, Arbeitsgeber und jeden Menschenfreund unseres Befammitvaterlandes, gang befonders aber auch an die Preffe, welche im Intereffe unferer Auswanderer ersucht wird, diefen Mahnruf möglichst gu perbreiten.

Dreeben, im Februar 1866.

Die Abtheilung für Auswanderungs-Angelegenheiten im Berein für Erdfunde gu Dresden.

Gallicher Tages-Kalender.
Donnerstag ben 1. Marg:
Universitäts Bibliothet: 2m. 11-1.
Universitäts Museum von Antiken: Mm. 3-4 im Universitäts Bibliothets

Webäude.
Fradtverordneten Bersamlung: Am. 4 (l. Anzeige).
Fradtverordneten Bersamlung: Am. 4 (l. Anzeige).
Fradtverordneten Bersamlung: Am. 4 (l. Anzeige).
Fradtverordneten Bm. 8 m Stadtschießgraben (mit Cours-Not.).
Fradtschieße Zeihhaus: Expeditionsstunden Im. 8—12, Am. 2—4.
Fradtschieße Zparkasse: Kassenstunden Im. 8—1, Am. 3—4.
Fradtschießer Bersamlunden Im. 9—1 Kleinschwieden 9.
Franz und Borschuberein: Kassenstunden Im. 2—6 Brüderstr. 13.
Pollytechnischer Berein: Ab. 6—9 Kleinsch, u. Eefzimmer in der "Tulpe".
Handschießer Berein: Ab. 7½—10 kl. Sandberg 15.
Fradschießer Bersamlunden Im. 2—6 Brüderstr. 13.
Franz der Kleinschießer Bestamlunden Im. 2—6 Brüderstr. 13.
Franz der Kleinschießer Bestamlunden Im. 2—6 Brüderstr. 13.
Franz der Kleinschießer Bestamlunden Im. 2—6 Brüderschießer des Frauensvereins) Ab. 6 im Bolkschube.
Lheater: "Die lussigen Weider von Windsfor", fom. Ip. (s. Anzeige).
Franzeite.

Theater: "Die luftigen Weiber von Windhort", tom. "Op. (1. Angeige). Concerte.
Militairmussichor (Mengel) 266. 71/2 in Müllers Bellevue (1. Angeige). Grande soirée amnsante 266. 71/2 in Nocco's Ctablisiement.
Handlungen, Productionen ve.
Kunstibeater beweglicher Kiguren von Oriesch 266. 7 in der Bude auf dem gr. Berlin.
Dr. Robert's Sydore-Trygengas-Mikrostop 266. 7/1/2 in Engl. Sof.
Babels Bade - Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Wäher täglich Bormitags für Gerren, Nachmittags für Damen. Alle Wannenbader zu jeder Zeit des Tages.

Tage fur herren, Kaamillage für Lamen. Aue Wannendert zu fleet zein des Lages.

Bisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnelzug, P = Perfonenzug, G = gemischer Zug.) Abgang in der Richtung nach:

Berlin 3 U. 55 W. Bm. (C), 7 U. 45 W. Bm. (P), 1 U. 15 W. Rm. (P), 6 U. Rm. (S).

Eisleben 7 U. 50 W. Bm. (G), 1 U. 30 W. Rm. (P), 7 U. 15 W. Rm. (P), 8 U. 10 U. 35 W. Dm. (G), 1 U. 20 W. Rm. (P), 7 U. 15 W. Rm. (P), 8 U. 45 W. Rm. (S).

Magdeburg 7 U. 45 W. Bm. (S), 9 U. Bm. (G), 1 U. 10 W. Rm. (P), 6 U. 50 W. Rm. (P), 8 U. 30 W. Bm. (G), 1 U. 10 W. Rm. (P), 6 U. 50 W. Rm. (P), 8 U. 80 W. (C, ibern. i. Edben), 11 U. 5 W. Rm. (P), 8 U. 40 W. Rm. (P), 10 U. 5 W. Rm. (P), 8 U. 40 W. Rm. (P), 10 U. 5 W. Rm. (P), 8 U. 50 W. Rm. (G), 1 U. 10 W. Rm. (P), 8 U. 50 W. Rm. (P), 6 U. 50 W. Rm. (P), 8 U. 50 W. Rm. (P), 10 U. 20 W. Rm. (P), 9 U. 50 W. Rm. (P), 10 U. 20 W. Rm. (S).

Fremdenliste.

Fremdenliste.

Angesommene Fremde vom 27. bis 28. Februar.

Kronprinz. Pr. Guisbes, Nordmann a. Meissen. Pr. Kent Baron v. Lonne a. Damburg. Pri. v. Schis m. Jungfer a. Dresden. Die Hrn. Kauft. Schönermart a. Leidzig, Svessard. M. Musser, Pri. v. Schis m. Jungfer a. Dresden. Die Hrn. Kauft. Schönermart a. Leidzig, Svessard. Prau Kent. Ernst u. Fräul. Ernst, Großb. ofs schneckerg, Dowe a. Kassel. Frau Kent. Ernst u. Fräul. Ernst, Großb. ofs schneckerg, Dowe a. Kassel. Frau Kent. Ernst u. Fraul. Ernst, Großb. ofs schneckerg. Dowe a. Kassel. Frau Kent. Sand u. Hrnnt u. Kraul. Ernst, Nupp a. Pforzbeim, desse a. Besten. Den den Krsen. Den Dimm. Noch a. Tremnis. Hr. Kudmann a. Bertin, Nupp a. Pforzbeim, Killer a. Mexico.

Genduer Kius. Fr. Bauunternehmer Kungs a. Dresden. Hr. Fabrit. Sander a. Obbeln. Hr. Fabrit. Sohes a. Gotha. Dr. Dir. Raumann a. München. Obe Hrn. Kauft. Doigt a. Großb. Dr. Dir. Raumann a. München. Obe Hrn. Rauft. Doigt a. Franssturt a. M., Henge a. Hannower.

Gelduer Löwe. Die Hrn. Rauft. Küten a. Disselbot, Schmibt a. Mürnsberg, Söwenberg a. Bertin, Donath a. Handburg. Dr. Gelen. Murzen.

Bertin, Hille a. Prag, Bosenbeimer a. Cele, Küfesta. Murzen.

Beidet Hamburg. Pr. Gel, Nath v. Münchhausen a. Weimar. Dr. Mepräs.

Bertin, Fr. Aljec.-Infl. Schweler a. Magoedburg. Die Hrn. Kauft. Beder a. Weittendir, Dr. Aljec.-Infl. Schwel a. Wittendir, Dr. Mierden. Weitter d. Tr. Partif. Jäger a. Bertin. Fr. Aljec.-Infl. Edmelser a. Bettin, Finzel u. Müller a. Bettin, Fommer a. Gera, Milmey a. Holder, dirscherg, Lüdise u. Keiner a. Bertin, Bommer a. Gera, Milmey a. Holder, dirscherg, Lüdise u.

Meteorologifche Beobachtungen.

21. Ocathar.	Throughten a mar.	rendineres & craes	manue to mare	Enthemnister.	
Luftbrud	330,02 Par. 2.	329,84 Par. L.	328,72 Par. 2.	329,53 Pat. E.	
Dunftdrud	1,35 Par. E.	1,90 Bar. E.	1,82 Par. 2.	1,69 Par. L.	
Rel. Reuchtigfeit	76 pEt.	51 pCt.	73 pat.	67 p@t.	
	- 1,3 (M. Rm.	7,0 %. Rw.	2,5 M. Am.	2,7 %. Rm.	

Telegraphischer Börsenbericht von Herrn Robert Leopold. Berlin, ben 28. Februar 1866.

Spiritus. Tenbeng: besser. Loco 145/12, 141/2. Februar/März 145/12. April/Mai 143/4. Juni/Jusi 151/4. Juli/Mugust 151/2. Gek. 10,000 Quart.
Roggen. Tendeng: besser. Loco 47. Februar 45. Frühjahr 45. Juni/Jusi 471/2.
Růbol. Tendeng: steigend. Loco 151/3. Februar 157/24. April/Mai 151/12.

Befanntmachungen. Bekanntmachung.

Das der Firma Johann Friedrich Mischaelis, früher Schneider & Michaelis hier gehörige, in der Leipziger: Strafe sub No. 29 hier belegene Haus: und Fabrifgrundstück, in welchem bisher Eisengießerei und Masch nenbau betrieben worden ift, wird in dem auf

Freitag ben 23. März c.

anberaumten, bis Nachmittags 4 Uhr anftebenben Termine an Ort und Stelle öffentlich ververmine an Ort und Stelle öffentlich verfeigert. Mit dem Grundstücke werden zugleich
die darin besindlichen Maschinen, Werkzeuge ic.
verkauft. Die Abschähung des Grundstücks mit
den Maschinen und Wertzeugen beträgt 7152.
W. 13 H. 3 H. 3 K. Der Juschlag exsolgt an den
Meistlietenden, auch wenn das Meistgebot Oreiviertel der Tare nicht erreicht hat. Das Verzeichnis der Werkzeuge und Maschinen ist in

unferer Regiftratur einzusehen. im hiefigen Staatsanzeiger.

Deffau, ben 12 Februar 1866.

Berzogl. Unhaltisches Rreisgericht. gez. Mann.

Bekanntmachung.

Beranderungshalber follen Montag den 11. Mary d. J. Bormittags 10 Uhr auf bem Mühlengute Bretleben bei Artern: 4 hochtragende und feischmilBerpachtung.

Der bem herrn bon Leipziger auf Saus Rropfiabt jugehörige Guter Compler, befiehend aus ben im Bittenberger Rreise gelegenen Rittergutern Kropftabt und Jahmo und bem im Zauch: Belgiger Kreise gelegenen Rittergute Uffau, in einer zusammenhängenden Fläche von ca. 2040 Morgen Acker und Wiese, incl. 26 Morgen Cibwiesen, soll auf 12 Jahre, von Johannis 1866 an, verpachtet werden und habe ich im Auftrage bes Befigers gur Abgabe von Geboten Termin auf

den 27. März c. von 10 Uhr ab im Schloffe ju Rropftatt angefett.

Die Bebingungen tonnen beim herrn von Leipziger und bei mir eingesehen werben. Bur Uebernahme wird ein Capital von ca-

20,000 A. erforberlich fein. Wittenberg, ben 25. Februar 1866. Der Rechts: Unwalt und Notar Treff.

Eir Gi ber & Frie Tü

eigner vorzüg

perfet lung jährig Zi m. no Fi

Mam Belch rath Ei fehene Mobe qunfti Reflec F. I Expet

mirb

Waffe alte (1. 204 chin che D früher

Ed. Chiffr

Bu

waa a. c. Lehr ling tung

ber 2 nacha (8) triebf ift m **Durch**

(5)

(5) faufs iff m 8 und

3 Saul unter der E

uhr bert:S Der tohni Reisszeuze

eigner Fabrif in 120 verschiebenen Sorten von vorzuglicher Gute empfehlen zu Fabrifpreifen

tbef a

erlin.

Berfor

(P),

(P.), (G),

1. -

Conné Schös

3forz=

quier

ander 1 chen. Vän=

Nürn= ofe a.

epräf.

jer a. jer a. jer a.

Riefe=

emen.

tel. ar. L.

r. 2.

Rm.

old.

Dai

471/80

Daus

hend

Rit= bem rgute

von . **26** . To=

habe non

6

von

ca

ar

Paul Golla & Unbekannt,

Igroßer Schlamm 11.

Gine Erzieherin fucht Stellung. Raberes burch 28. Achilles, Lithograph in Cothen."

Ein anftanbiges Mabchen von außerhalb, in ber Landwirthschaft grundlich erfahren, sucht so-fort eine Stelle. Das Nähere durch Friederife Rohlschreiber, Kapellengaffe 5.

Duchtige Candwirthschafterinnen und eine gang perfette Röchin, welche 12 Jahre in einer Stel-tung ift, Laben-, Stuben- und Sausmabchen, Berwalter, Auffeher und Kutscher mit langjährigen Beugnissen werben nachgewiesen burch Wittwe Rupfer in Merfeburg.

Tüchtige Land: u. Stadt : Birthichafterinnen m. nach Frau Fleckinger, fl. Schlamm 3.

Für ein Material : Gefchaft außerhalb Salle Mamfell gelucht, die wo möglich in solchem Geschäft gewesen ist. Wo? fagt Ed. Stückerath in der Exped. d. Stg.

Lehrlings: Gefuch.

Ein mit ben nothigen Schulkenntniffen ver-febener junger Mann kann in einem Such u. Mobewaaren: Geschäft einer kleinen Stabt unter Mobewaaren Geschäft einer rieinen Charagaunftigen Bebingungen placirt werben. Hierauf gunftigen Uhreffe unter Chiffre Reflectirende wollen ihre Abresse unter Chiffre F. R. # 100. bei Ed. Stückrath in b. Erped. b. 3tg. niederlegen.

Bu verkaufen 1 Partie Spiritusfäffer, 1 ovaler Bafferbottich ca. 3000 Ort. Inhalt und 1 Partie alte Chamotteffeine

Leipziger Plat Nr. 2a.

Unnonce.

Auf ein Rittergut bei Bitterfeld wird zum 1. April d. R. eine perfeste herrschaftliche Köchin gesucht. Lohn 40 M. Frankirte schriftliche Mebungen mit Angade bes Alters und der früheren Dienstverbättnise resp. Zeugnisse nimmt Ed. Stückrath in der Exped. d. Zig. unter Chiffre S. L. zur Beförderung an.

"Lehrlings: Gefuch."

"Xehritings: Gestich."
Jür ein hiesiges Droguen: u. Farbe: waaren: Geschäft wird zum 1. April a. c. ein Lehrling, am liebsten von Auswärts, gesucht, und zwar ohne Lehrgeld bei freier Wohnung u. Kost. Briefe mit der Aufschrift, Lehrelingsangebot" wird Sr. Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeizung annehmen.

tung annehmen.

Ginem Defonomie Berwalter, welcher mit ber Buchführung vertraut ift, fann eine Stelle nachgewiesen werden durch E. Seffe, Salle, Steinthor.

Ein frequenter Gafthof in einer fleinen betrieblamen Stadt, nicht weit von ber Gifenbahn, ift mit 3000 M Ungahlung fofort zu verkaufen durch Beuner in Salle, Töpferplan 2.

Ein frequenter Gasthof mit Tanglaal, Ber-faufslotal an ber Landstraße, 1 St. von Salle, ift mit 2500 M. Anzahlung zu verkaufen burch Beuner in Salle, Töpferplan 2.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kam-mer, Ruche nebst Zubehör, ist zu vermiethen und jum 1. April d. J. zu beziehen. Maberes gr. Rlausstraße Rr. 11, im Laben.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kam-mer, Ruche und Zubehör, in einem anständigen Sause, wird sogleich zu miethen gesucht. Off. unter F. H. # 28. bei Eb. Etuckrath in ber Erped. b. Btg. nieberzulegen.

Rerloren

auf bem Bahnhofe am 26. Februar Abends 7 Uhr vor Afgang bes Thüringer Zuges 2 Hun-bert. Thaler Scheine und 1 Junfzig: Thaler-Schein. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Be-lohnung durch Achtelstette,

Sotel &. "Stadt Samburg".

Heinnit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir aus der Maschinen: und Dampsfessel: Armaturen: Fabrik der Herren Schässer & Rudenberg in Buckau dei Magdeburg von sammtlichen dort gesertigten Apparaten Lager haben und emvsehlen daher zu Fabrikpreisen:

Wasserstandsapparate, Prodirhähne, Patent-Damps-Manometer und jede andere Art von Manometern, Dampspesisen, Speiseruser, Absperrventile in alen Dimensionen, Speiseventile, Dampsfruckreducirungsventile, Condensationswasserableiter, Injecteure nuester Construction, Sicherheitsventile, California- und Speisepumpen, Disserventialslaschenzüge, Hubzähler, Indicatoren, diverse Sorten Schmierdüchsen, Wassermessapparate, Zuckerbood-Kopf- u. Boden-Freiser, Zuckerformwaschmaschinen etc. etc. etc.

Gleichzeitig empsehlen wir unsere Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe zur gesälligen Beachtung, und sind wir auch hier im Stande, die ausgestellten Maschinen zu Fabrikpreisen zu verkaufen; besonders machen wir jest aus Prillmaschinen, Pflüge, Krümmereggen, Pferdehacken, Ringelwalzen u. s. w. ausmerksam.

Angermann & Benemann, kl. Steinstraße Rt. 9.

Angermann & Benemann, fl. Steinstraße Rr. 9.

Einf. u. dopp. Buchhaltung
für alle Geschäftsgattungen in 20 Lectionen.
Schön- u. Schnellschreiben
deutsch, engl. und alle Zierschriften

deulsch, engl. und alle Zierschriften in 8 Lectionen.

Das Honorar für jedes Fach beträgt 3 Thlr. und ist entweder ganz oder zur Hälfte an den Unterzeichneten im Voraus franco zu übersenden. Hierauf erfolgt die Expedition an den Besteller pr. Post franco auf einmal, auf Wunsch auch in einzelnen Sendungen.

Theobald Grieben in Berlin, Lindenstrasse 28.

Theobald Grieben in Berlin, Lindenstrasse 28.

Stempelfarbe ohne Oel in roth, blau, grün, violet und schwarz, Alizarin-, Rubiacin-, Copier- und Gallus-Tinte, echte rothe und blaue Carmin-Tinte, echte rothe und blatie Carmin-And Beichnen ber Basche, nungeschichte Melain-Tinte jum Zeichnen ber Basche, füssigen Lein in bester Qualität, a Fl. 21/2 In., empsiehlt Schmeerstr. 36.

A. Hentze, fr. W. Hesse.

Die Percheron-Hengste: Herkules und Simson, beden auch in biesem Jahre wieder unter ben befannten Bedingungen auf der Domaine Gerlebogk, aber nur in der Zeit vom 1. Marz bis 1. Juli.

Brennholz.
30 Klaftern klein gehackes kiefernes Brenn-holz, à Klafter 5 M., bei C. Boigt in Uken a/E.

Bettfebern werden von Schmut u. Motten gut gereinigt von Bwe. Bollner, Leipzigerftrafe 7, wohnhaft bei herrn Strelow.

10-15 Schod 3-4jährige Birnfiammchen= und 20-30 Schod 3-4jährige Sigfirsch : Bilblinge, gut bewurzelt, werben gesucht.
Offerten nebst Preisbestimmung werben unter
Abressergengenommen.

Pacht: Ceffion.

Durch einen Tobesfall findet Die Ceffion einer Fürstl. Pacht fatt, Alles vorzüglich. 1400 Morgen, pro Morgen noch nicht einen Thaler. Inventar complett, wie nur selten. 12,000 R. Ritterg. Pachter Lot, Cohrau, Dber: Schlefien.

1500 Thir. werden zur I. Stelle gegen dreifache Sicherheit zu 5 % auf ein ländliches Grundftuck fofort ju erborgen gesucht. Näheres unter A. R. 100. poste restante Weissenfels.

Gin Gafthof an ber Landftrage mit Zang faal, Garten und 19 M. Seld, ift mit 3000 M. Unzahlung sofort zu verkaufen burch Beuner in Salle, Sopferplan 2.

Für Capitaliften. 2500 Thie. Sopothef mit 5% Bin-fen, innerhalb ber Salfte Feuerkaffe, find zu cebiren. Bon wem? fagt St. Stückrath in ber Exped. b. 3tg.

Gunftiger Rauf für Backer! Einige Saufer hier, zum Theil mit einer schwunghaft betriebenen und febr gunftig gelegenen Baderei weist zum Ankaufe nach Querfurt. C. Roelbel, Erpeb.

Circa 1000 Ctud leere Palm:, Cocus: und Beinolgebinde, vollftanbig mit Gifenband und olbicht, lagern jum Berfauf bei F. G. Steinbach in Leipzig.

Röchinnen, Saus: und andere Dabchen und gefunde Ammen werden gefucht burch

Guano

aus bem Depot ber pernanifchen Regierung ju Samburg empfehlen in befter Qualität, ebenfo halten unfer Lager von Baker Quano-Phosphat, mit reiner Schwefelfaure aufgefchloffen, unter Garantie von 18 bis 22% löslicher Phosphorfaure, auf bas Ungelegentlichste empfohlen.

Schönau & Co.

Schaaf: Berkauf. 250 Stud Schaafe, wovon ber größte Theil ftarte Dammel find, fteben Beranderung wegen fofort zu verkaufen in Naumburg a/S., Domprediger: Gaffe Rr. 913.

Saat-Erbsen.

fruhe Corte, bei T. Hesse in Salle.



Reisekoffer in allen Größen für Herren u. Damen empfiehlt in großer Auswahl gr. Klausftr. 4.

Neue Miftbeetfenster, 'u. 3', find billig zu verkaufen bei G. Kohlig, Leipzigerftr. 92. Größe: 5' u.

Honig: Effig.

Es ist mir gelungen, einen Essig ju fabrigi-ren, ber ben sogenannten Trauben Essig burch seinen lieblichen Geschmack weit über-trifft. Ich verkause benselben unter bem Ramen

So vertage verlieben anter vem Ranker
Sonig-Essa.

Der Preis ift pro Anker 2 A., pro Orhoft
11 A. — erclusive Kaßtage.
Um recht viele Aufträge bittet
G. Otto, Essig-Fabrikant.
Eustrena bei Bernburg.

Gutgearbeitete Copha's, nebst Kleiber: und Schreibfecretair, Nahtische fteben preiswurdig jum Berfauf. Rarl Geift,

jum Berfauf. Rathhausgaffe Dr. 17.

Ein junger Mann achtbarer Eltern wird jum sofortigen Untritt ober bis jum 15. Marz jur gründlichen Erlernung ber Gastwirthschaft im Hotel "jum Schütten" in Beißenfels

Den Empfang meiner neuen

Frühjahrs-Mäntel und Mantillen, sowie Französisch-gewirkte Châles longs and Tücher

beehre ich mich gang ergebenft anzuzeigen.

Cöthen.

Schwarzseidene Stoffe in allen Qualitäten und Preisen empfehle ich un. ter Garantie der Solidität.

Das Möbel-, Spiegel- & Polsterwaaren-Magazin

Cöthen Bahnhof, W. H. Ulfert,

übernimmt die Ginrichtung ganger Bimmer und Wohnungen, als auch Lieferung einzelner Gegenfiande gu

den billigsten Preisen franco Salle unter Garantie. Kronen-Wandleuchter und Candelaber in allen Beleuchtungsarten; Tapeten, Bordiren und Rouleaux, so wie alle zu Zimmereinrichtungen gehorigen Gegenstände empfiehlt unter Buficherung reellster Bedienung.

Gleichzeitig empfehle meinen großen, neuen, auf seche Federn ruhenden Mobelwagen bei Umzügen und zum Möbeltransport zur geneigten Benukung. W. H. Ulfert.

Durch vortheilhaften Ankauf eines bedeutenden Stickereien- und Confections-Lagers find wir in Stand gefest, die größte Ausmahl eleganfer und neuester Garnituren, Laragen, Stulpen, Taschentücher, Rockbesätze, Morgenhauben, Blousen etc. 50% miter dem Fabrifationspreise abzugeben.

J. Schmuckler & Co., Gr. Illrichsftraße 13.

Leipzigerstraße Dr. 8.

Ich empfehle zu geneigter Beachtung: Schreibpapiere, Briefpapiere, Packpapiere, von 2 Hr an das Buch; v. 21/, Hr a. das Buch; v. 2 Hr. a. das Buch; Stahlfedern, Bleifedern, Couverts, v. 23/, Hr an das Gros. 11/, Hr an das Onkend. 3 Hr an die 100 Stuck. Cämmtliche Comptoir-Utensilien zu fehr billigen Preisen. Geschäftsbücher jeder Art, eigner Fabrik, bei Bernhard Levy,

Träbern Gin fuchsfarbiger Affenpinscher mit neufilbernem Halsband ift zugetaufen und gegen Ernem Galsband ift zugetaufen und gegen Ernem Galsband ist zugetaufen und gegen Er-Gottlob Weichhold in Gennewig. von Carl Eduard Schober in Halle.

Rocco's Etablissement.

Frisches Hirschwild

erhielt soeben C. Müller, am Markt.

Starfe große Spickaale, à St. 3, 5, 9, u. 12 Hr., ethielt Boltze.

Roch bis Conntag Borftellungen!

Aunsttheater beweglicher Nebelbilder auf dem großen Berlin. heute Donnerstag Abends 7 Uhr große

Borftellung. Driesch, Mechanifer u. Pyrotechnifer.

Familien-Nachrichten. Todes - Anzeige.

(Berfpatet.) 2m 23. b. Mts. früh um 6 Uhr entschlief nach langen und schweren Leiben mein guter Mann, Johann Sbriftlieb Lorenz, in feinem 56. Lebenssahre. Dies zeigt hiermit Freunden und Bekannten mit der Bitte um

ftilles Beileid an bie tiefbetrubte Bittme nebft Gefdwiftern und Schwager. Giebichenftein, ben 27. Februar 1866.

Gebauer Schwetschfe'iche Buchdruderei in Salle.

Die heilfräftige Wirfung und der Wohlgeschmack bes in allen Ländern beliebten, von allen Altersclaffen und in jedem förperlichen Zuftande gern genoffenen Hoff'schen Malzertract-Gesundheitsbiers

eines nach bem Urtheil ber herren Merzte in jesiger Saifon unentbehrlichen Gulfs- und Starkungsmittels, gewürdigt durch die Wifenschaft, ansgezeichnet von fürften, bewährt im Bolte.

1. Gewürdigt durch die Wissenschaft,

welche durch ihre öffentlichen Inftitute in Deutschland, Frankreich und England das Fabricat mittels Ertheilung mehrerer Breismedaillen gefront und durch Hunderte von Aerzten des Inn- und Auslandes auf's lebhafteste empfohlen hat.

Berichte aus den Heilanstalten.

Bericht der f. f. Feldspitaler-Direction des 6. Urmee Corps zu Schleswig.

An das löbliche f. t. öfterreichifche Stappen-Commando in Berlin.

An das löbliche k. k. öfterreichische Etappen-Commando in Berlin.

Der Hossieferant Herr Zehann Hoss. Bestiere der MalgertraftBrauerei zu Berlin, welcher im Wenat Juli k. 3. mehrere Kisten seiner Gesundheitsbieres zur Lerwendung in den hieroritigen k. k. keldspisätern üdermittelt hat, wünsch laut einer im Wege des k. k. Etappen-Commando's zu Handburg ander mitgetheilten Zuschrift vom 13. August k. 3. dernachtichgut Handburg ander mitgetheilten Zuschrift vom 13. August k. 3. dernachtichgig un werben, welchen merklichen Eusluß fein Fadrista auf den Gesundheitszussand der der Welmbheitszussand der der Kecenvalesecnten und leidenden Soldtatu aussgesicht hat. — Um nun diesem Wunsche genan nachsenmen zu können, nunsten die untersiehen Derlansfalten anzewiesen werden, über die Wirtung und den merklichen Institut der Faglichen Gesundheitsbieres zu relationiren.

And den hervauf eingegangenen Verichten geht es hervor, daß das Hossie hie den Malzertraft in allen Hollen, wo eingehende Verbadtungen angestellt wurben, was namentlich beim 16. Armer-Feldpitale und beim Kiliale des 9 Keldhilates zu Altena geschah, als ein gern genommenes, die heilfamen Wirtungen eines Rähr und Stärlungsmittels entsaltendes Geträn sich erweien

hat, so die der Kinsussen der einscheitsberg zu klaus geschahn der werden.

Dieses Gehundheisbier erwies sich als ein ausgezeichnetes Heinndheitzussungsmittel bei Trägheit der Funktionen der Interleibergane, bei dronischen Katarreien Lächgeit der Funktionen der Interleibergane, bei dronischen Katarreien, namentlich bei großem Sästeversussen der Angezeichnetes Heinndheitzussungsben ausgebreiteten Eiterungen, wo der Katen gut genährt werden soll
Bei den übrigen hierländigen Heilanstalten war zu eingehenden Bedachtungen aus dem Grunde ließe Gelegenheit gehoten, weil Kranke biefer Kategorie möglicht bath nach dem Inlande transferirt duuben.

Das söbliche k. t. österreichische Etappen-Commando wird beingebenden Bedachtungen aus dem Beringen glützigt ausgehrechen werben, d

Dirg m. p., t. t. Kriegscommiffar.

All

ten; ebö=

bei

große ifer.

Schlief

guter ermit e um

ger. 866.

taunens arbeis lassend, es Seils a Krons Kunstsehen in steter Kühnse Beide

er ju=
jes En=
fum an
d Dank=
ich dazu
Fames
Rünftler
ererfeits
nehmern
1, Na=
K.

L. f. Diajor.

Dr. Mager m. p., t. t. Regimentsargt.

Bericht aus bem Central Comité für verwundete und frante Rrieger auf dem Kriegeschauplage in Schleswig.

Das Johann Doffisch Malzertraftbier hat sich als ein gang vorzügliches Stärtungs- und Kräftigungsmittel bei den Vernunderen und Kranten
in den verschiedenen Lagarethen gezeigt. Namentlich dat es sich dei den Typhustranten vorzugsweise bewährt. — Nach vierzehntägigem Gebrauch von 1—14, Flasche idglich bemerkte man eine sichtbare Zuuahme der durch die Krantheit sehr geschwächten Gedächnisskräfte und der Sprachfähigteit, sowie eine wiederschrende Kraft in den Organen des Unterleibes.

Kenigl. Commissands des Central-Comités 2c.

Berichte aus dem Konigl. Invalidenhause zu Stolp.

I. vom Monat Marg 1865.

I, vom Monat März 1865.

"Das Malartraft baf icht heitsen bewiesen in solgenden Fällen:

"1) bei langwierigen Unterleidsbeschwerden, Magendeschwerden et.

3) bei jehr enmervten Bersonen, vorzugsweise dei Kranen, die in Folge von Rervenichrendelten bersonen, vorzugsweise dei Kranen, die in Folge von Rervenichrendelten werden, werten spielen hat es sogar Winnere gerban.

4) dei Kintern, der an fatarrbalischen oder scrophilösen Uedeln litten, ist es mit sehr guten Erfolge angewendet worden."

"Nus dem reitom Kelde, das sich mit in menne Stellung als Oberarzt des Indanischwalise von Beschachung derbietet, bade ich die Kinterlinungen machen lännen, und da ich noch eine Altanufat Idres vortreilitene Solfes beitge, die ich gut serren Berichten, salls es gewälusch wird, jehr gern bereit."

"Schließlich felle ich andeim, dere Mitwellungen zu verössenlichen."

II. vom Monat Mai 1805. "E. D. beebre ich mich gang ergebent mitzutbeilen, baß ich mit bem Refte Ibres vortreistiden Rabertrate Erwnobiltsbiers noch vielfache Besbachtungen mit ehr gunftigem Erfolge angestellt babe."

"Das Getränt hat sich außer bei den früher erwähnten Krantheiten besonders wieder bei verschiedenen Arten von Afdima und Krantheiten der Althmungsvergage und der Verdauftigenertung ehr beilfam dewiesen, beine ein ihr frantheiten herrerapkehen, weiche im Verremfigwäde ihren litzbrum haben, dem es sind fut in der leiten Zeit Källe vorgesommen, wo Ohnmachten und Krännise bedeuflicher Art, aus den angegebenen Urladen entssanden und krännise bedeuflicher Art, aus den angegebenen Urladen entssanden. Meine serneren Beokachungen saben bewiesen Produkts wieder gebeilt wurden. Meine serneren Beokachungen saben bewiesen, hab das Aritiel bei langwieriger Gich, Sämortholdsbeschwerden, hupochondene, so wie bei Schleinfissen der Geschlechtsbesie isehr vortheilbat gewirtt hat."

Reinschenft, Königsicher Oberarzt des Invalidenhauses.

Bericht aus dem Samariterftift zu Craschnig bei Militsch.

Bericht aus dem Samattuerpult zu Euffchung det Wettiglich.
"Beriher herr! Die durch Ihre Lieben meinen armen blöden Kindern im Samitier-Stifte geichenfte Bartie Fleichen mit Valgeptaalt daben an mehreren der Krenten sehr beitig mit rothen Backen, munter und fröhlich sein tielten Sie, jedsjähriges, blidde und hinnures, sehr niedliches Rödden, einder adgestet und beich, legt kritzig mit rothen Backen, munter und fröhlich sein beigetragen zu haben, mit wirden gern meine Bitte erstillen, mit für d andere Kinder ein ubenden werden unentgeltich angeben zu lassen. Allerlei Stärtungsmittel dade ich bereits bei diese Rubern vergebilch angewandt mut frene mich um gar sehr darunf, sie durch Ihren Wolfern Malgertraft nen anfelüben zu sehen.

3ch diete langs gern biese diete am Sie gerichtet, aber ich sikredieren Ihre theilungstelle der bestellt das werden; da werden; da Sie aber neulich ben gelund beimfebrenden Kriegern Ihre theilunghmende Liebe in so großartiger Beise bewiesen, so addet ich, würden Sie and solchen Unglidstächen gern die heltende und beilende Hand reichen zer

Bericht aus dem Ronigl. Breufischen Garnison-Lagarethe gu Schleswig auf Neumark.

"In der Erinnerung an Ihren so oft bewährten Wohlthätigkeitsssinn, der sich besonders armen keidenden Soldaten gegenüber im legten zechtigten so anerkennenswerther Weise offendart dat, richte ich im Interesse zweit kanken Soldaten, eines Breußen und eines Deskerreichers, welche bein zeitan nigemacht baben, an Sie die Bitte, silt dieselben eine kleine Portion Ihres tressischen Malgertraftes zu seinen. Dieselben leiden seit langere Zeit an einer prosusen Erchauft, geiden. Dieselben keiden seit langere zu zeit an einer prosusen Erchauft, und ihr kräste bereits so erschapft, daß die geringste Berdaumysssörung, welche den Wiederersat ihrer Kräste verhindert, von großem Nachtheil sein kann. Ihr Malgertraft, gescheter Derr Dess, wirden kein, und den beiden Kranken Stärfung und Krästigung bieten, ze.

Or. Kanklet m. p.,

vig. Dr. Kanfler m. p., wachthabenber Argt im preufischen Garnisons-Lagareth gu Schleswig auf Reumark.

Bericht aus dem f. f. Invalidenhaufe zu Wien.

"Ich febe Dieselben in Kenutniß, bag ben tranten Invaliben biefes heile nahrungsmittel (bas ermähnte Poffice Malgertraft-Gesundheitsbier) nach defärzlicher Orbination verabreicht wird." Wien. Franz, Obrift.

Bericht aus dem Militair-Truppen-Spital zu Profinis.

Die dem hiesigen Truppenspitale gratis verabreichten zwanzig Bouteillen Hoss Maiz-Cricaft wurden mit dem besten Etzelge verwendet; dessen Gebrauch kann sierrall empfohlen werden, wo nach imweren erschöpfenden Krantheiten Erholung, Ernährung und Krästigung benöthigt wird. Med. und Ehir, Dr. Filipp Elbogen m. p.,
Regiments-Urzt.

Bericht aus den Militairhospitalern gu Paris.

Das inter dem Namen Hoffices Malgertraft-Gesundheitsbier von den Barifer Aersten als vorzäglichites Diätmittel für Krante und Reconvolcescenten häusig verordnete Getränk ift in dem Kaiferlich französlichen demischen Laberatorium geprüft und rädbrend deriet Monate (März, Aprit mid Mia 1865) in den Mittatibehytidiern Val des Gräce, Gros Caildon und sant Antoine versuchweise angewendet worden. Nachdem die Resultate sich als befriedigend berausgestellt hatten, ersuchte das Kaiferliche Kriegsministerium dem preußischen Fadrifanten Iohann höff, einen Coutract zur Liefeung eines Malgertraftes an die Mittatibehytidter zu Karis abzulchiegen. Dieser Coutractablichung resolgte Jaris Inde Mai 1865; don Seiten des Kaiferlichen Kriegsministeriums unterzeichneten ihn: "Levalellt, Mitiatir-Unter-Intendant"



Privatärztliche Berichte und Verordnungen.

Eine besondere Kligung bewog mich, dem hoff ichen Malz-Ertract meine Aufmerksamkeit zuzuwenden. Bielseitige Anempsehingen diese Wittels bestimmten meine, seit beinahe einem Jahre an der ossendere Lungenvereiterung leibende Tochter, eine Wittve von 29 Jahren zur Anwendung desselben, nachdem alles Uedrige ohne Ersolg geblieden. Seit acht Monaten besiel sie der gustende ber and mit Blutauswurf, der sich östers wiederholte. Unter und der Uedrige ohne Ersolg geblieden. Seit acht Monaten besiel sie der gustelben gehieder, Amagerung und derarschafte Ersolsbite. Aunzahungseit, dennliches Zehrseber, Amagerung und derarsche Ersolsbite. Aunzahungseit, dennliches Abersteder, den nach dem Berdrauche der achten Platze mitwerte sich der Dusten. Det Aben wurde freier, die Ausschleichen ung kann flischer. Vertgesehrer Sedrauch des Malz-Ertractes, sammt dem Araft-Buntunalze, desselwuigen die Konach der kanksasten Ersolsbiten unngen und die Zunahme ihres Krästezustande der kanksasten Aben Berdrauche der 40. Flatze sich gung erbott slählte, und trot dem Gentratte des Weinters an den Dri ihrer Berhimmung 200 Seemeisten weit — abreiste, woher sie mir selbst günstige Nachrichten sender. In der Britischen Gestellen weit — abreiste, woher sie mir selbst günstige Nachrichten sender. Sie dem außer dem heftigem Dusten und Eiter-Auswurf, seit 3 Monaten anhaltend, des weits den der Verlägen der Verlägen

Ob nun hiermit auch nicht behanptet werden will, daß dieses Mittel eine absolut specifische Deilkraft für alle Schwindsuchten biete, so ist doch schwindseine Besterm und Erleiterung biefer ungläcklichen Kranken ein reichlicher Bewinn, welche Käcksich auch mich bestimmte, ohne weitere Nachweise sin nun, meine Besbachtungen zu verössentlichen.

Dr. Georg Matth. Sporer, m. p.
f. f. Gubernialtath und Protomedicus in Abbazia bei Finme.

"Die verwittwete Fran Kaufmann Unschineck, Bringenftt. 31, ift burch ein febr langwieriges Unterledds und Nervonleiten febr gefdwächt und bebarf bringend ber Stärfung. Als ein färfendes Mittel dürfte fich der längere Gebrauch des Hofffen Walgerraftes voransstehtlich zur hebung ihrer berasgefommenen Krafte nitglich etweisen."

Berlin.

Dr. Eggel, pratt. Argt, Rommanbanienfir. 47.

"En. Bobigeboren haben icon jum Deftern auf meinen Antrag filt meine Batientein von Ihrem Malgertraft gesaubt. gur beigebende 25 Thir. 2e." (Folgi Beftellung.) Schwiebus.

Dr. Butterlein, Sanitaterath.

Dr. Derr b. Deffaner, Babearzt in Kochel, hat mir 3hr berfihmtes Malg-extratt anempfohlen, bitte baber (um Senbung,) Kufftein. Dr. Matth. Hoerfarter, Decan.

"Beifolgend fende Ihnen leere Rlafchen ze. und theile Ihnen mit, baß ich auch biebund nach bem Gemiffe bes Malgertraftes ein bejonderes Wohlbebagen fühle, in meinen Artiften vorjungt bin, überbaubt mich fo theitig wie nie filble re. Baben bei Wien. Dr. Mederer, Edler von Antwehr, Regimentsarzt.

"Ich hobe mehrsach Selegenheit gehabt, Malgertracte aus verichiebenen Brauc-reien zu verjuchen und mich von deren Birtlamkeit zu fiberzeugen; ich muß indessen gesteben, daß sämmtliche Becharate don dem in Berlin von Johann doff sabrierren Malgertracte au Gite und heistragt bei Weitem ilbertrossen verben. Brilon.

II. Ansgezeichnet von Fürsten

mittels Ertheilungen von Soflieferanten-Pradicaten, denen fich die Anerkennungen vieler gefronten Sanpter ameiben, fowie durch Berleihung von Preis-Medaillen mehrerer wiffenschaftlichen Infittnte 2c.















Dem

die R

Rönig

ist in Gifen ftelle und i in gli ben 6

ber h

regte eine ben 1

berei

Mer lebig fchen

paife Lan fache Rat

züge

in b gen

Bu

Bef nog

abgi

Bef

gen fam den

Bild

III. Bewährt im Bolke

durch die allgemeine Aufnahme und wiederholten Bestellungen, bei welchen die heilfamen Birkungen des Getrankes flets dankend anerkannt werden. — nachstehend einige diefer Pankichreiben:

Ich ergreife diese Gelegenheit, um auch von meiner Seite die ganz ausgezeichnete Wirkung Ihres vortrefflichen Malz-Ertraftes anzuertennen, dem jest schon, nach dem kurzen Sebrauche diese wohlschmedenden Setrankes, empfinde ich die Karkende Kraft besselben im hoben Grade. Mit aller Hochachung zeichnet Salzungen.

Salzungen. Ernestine von Ewaine, geb. Prinzessin zu Löwenstein-Bentheim-Frendenberg.

"Wohlgeborner Herr! Ich erhielt von der Grafin Obonnell einen Brief, in welchem fie mir das hoffiche Malgertraft: Beimoheitebier aus Erfahrung als fehr wirtfam anempfiehlt. Ich ersuche Sie daher, mir von demfelden so viel schiefen zu wollen, als fur zwei Perfonen erforberlich ift ic.

Fürftin fenife Bolkonsky.

"Mohlgeborener Herr! Ich eite, Ihnen den Empfang der mit geehrtem Schreiben angezeigten Sendung Malzertalt-Gejundheitsdiers zu melden und den Betrag dier beigigfigen. Ich beitte zugleich um weitern Transport ac. — Ich erachte es als eine eben so heilige als angenehme Klidgen die leibende Menschheit, wie gegen den Ersinder eines so vor zingtlichen Mittels, nach Kräften mitzuwirten, das lepteres meinen Mitmenschen migglicht zugänglich werde und zeichne hochachtungsvoll Ein. Wehlgeboren ergebenster Audwig Kürst von Oettinger-Aballerstein, Könind, duier wirst Staalseach im erwanden.

Ludwig Fürst von Dettinger-Wallerstein, Königl. baier. wirfl. Staatsrath im augerorbent. Dienste."

"Mein herr! Saben Sie die Gewogenheit, mir bald nach Empfang dieses, 25 Flaschen Ihres wohl ich med enden Malgertraft-Gesundheitschiers zu übersenden, in eben derselben guten Qualität wie im vorigen Jahre. Abressiere die die Sendung nach meinem Baluis Panciatiedi Borgo Pinti, Florence. — Empfangen Sie den Anderum meiner größten Anersemung und ansgezeichneten hochachtung."
Florenz.

Boren bei Anie, 1. Ottober 1866.
"Indem ich den Betrag filt empfangenes Ralgertrat. Geinnbheliebler hiermit einsenbe, schlie ich mich verpfiedret, den ginfligen Trolg desielben zu verrchten, da ich nach genosienen 15 Alaisen mich sehr wohl führe, und namentlich, was die Berradung betrifft, vorreitsstäde Alainag verspäre, so das ich selbst in der kuzen Zeit bedeutend flärker geworden din. (Folgt Bestellung.)
3. E. Holm, Baster.

Bromberg, 14. September 1866. "Bor ungeführ 1% Jahren benutze ich Ihren Malgepraft nach einer schunde buchanbeitigen hateranfzeit, und sah nich balb die munderbaren Bischungen Ihred Fabrilats. – Auf's Aene biefes Rahrungsftoffes bedürftig, wende ich mich an Sie mit der Bitte (Bestellung).

Bilh. Schmidt,
Lehrer an der Knaben Bürgerichnie (in der Withelmssstraße).

Trebatsch, 14. September 1865.
"Im vorigen Jahre hat Ihr Malzbier meiner Frau vollftändig ihre Gefund beit vieder gegeben, und bei bem schlecken Better im vorigen Monat hatte fit basselbel, nämlich Inden und Entrastung. Nachdem sie nun wieder einig Flaschen von Ihren trefslichen Bier getrunken, sinht sie sich gatsch bedenteil wohler. (Rene Besellung.)

"Schon im vorigen Jahre habe ich bie Vortreffichtet Jures vorziglichen Malgertraft-Gelnubleusbieres tennen gefernt. Belien Frau, weden sich von einer Eutbudung gar nicht wieder erholen zu tonnen fcien, wurde nach dem Gebrauch mehrerer Kalchen völlig wieder bergestellt. Setz liegt beriebe Fall vor. (Neue Bestellung.)

Rramer, Grabstrompeter bei der reitenden Artillerie, Tiedfix. 38, 2 Treppen.

"Der Königlich Prenß, Conful in Ancona, berr Stinnen, besten Baben Baben nach bem Gebrand einiger Flaschen 3bres Gefundbeitsbieres eine merfliche Erleichterung von ihrem ichlasifierenben hattenetz empfunben bat, erjacht (Berelmung). Dr. Cramer.

Bur Benachrichtigung für die geehrten Abnehmer: Man achte genau auf die Titelbezeichnung: "Softieferant" auf dem Stegel der Blaschen. Wo diefer Titel fehlt, ift das Fabrikat nicht acht. Die Guquette selbst entschen nicht mehr, da auch diese bereits aliches Gepräge an sich tragen.

Der Gebrauch des Malzoxtraktes ift fein besonderer, am angewehnsten ift er, wenn er 10 Minnten abgefocht, abgeschüumt, und Fruh und Abends em Weinglas voll, warm gerrunken wird. Soll der Malzertraft Appetit erzeugen und wahrhaft fturken, so ist es nach den Erfahrungen, die wir gemacht haben, gut, wenn man Fruh I Glas, Mittag 2 Glaser und Abend 1 Glas trinkt.

Im Intereffe der Leidenden ersuche ich um gutige Mittheilung über die durch meine Praparate erzielten Wirkungen. Johann Soff, Sof-Lieferant in Berkin, Rene Bilhelms-Straße Rr. 1.

Brud von Julius plegner in Bertin.



Hallische Zeitung

im G. Schwetschfe'schen Berlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Erpedition der Sallifchen Zeitung: G. Sometichte'icher Berlag. — Redacteur Dr. Shabeberg. Biertelfthricher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thir. 6 Sgr., bei Bezug durch die Boft 1 Thir. 121/2 Sgr. Infertionsgebuhren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsichrift ober deren Raum.

🔁 x·rite

N 50.

die

be:

ig:

enst

ate

lle.

un:

nn: ein enst

fte, nden Halle, Donnerstag den 1. Marz hierzn zwei Beilagen.

1866.

Berlin, b. 27. Februar. Se. Mai. der König haben geruht: Dem Capitan. Geitenenant Grasen v. Waldersee und dem Matrosen 3. Klasse Bernholz von der Marine die Kertungs-Medaille am Bande zu verleiben; sowie den Kreissichter Schulze in Reuwied zum Rath dei dem Appellationsgericht in Magbeburg zu ernennen. Die "Börsen-Zeitung" schreibt: Zeiten mit so anomasen Ereignissen, wie sie gegenwärtig sall ieder Tag gebiert, sind naturgemäß immer vornehmlich reich an Gerüchten aller Urt. Kaum jemals aber ersnnen wir ums einer Börse, welche zu gleicher Zeit so viele und zum Sweil sich geradezu so widerfrechende Gerüchte zu Tage sörderte, wie die heutige. Es können dieselben eben nur als Kersichte wiedergegeben werden, sie daben aber immerhin doch ein gewisse Interesse, welches werden, sie daben aber inmerhin doch ein gewisse Interesse, welche so vorhandenen Westüchtungen wie Wünsche wiedergegeben werden, sie daben aber inder Ausgen ein persöulicher Briefwechsel zwischen des vorhandenen Westüchtungen wie Wünsche wiederzigseln. So erzählte man heute, es sei aus der jesigen Lage der schleswig hosseinschen Erzeichte der Ungelegenheit in den letzen Tagen ein persöulicher Briefwechsel zwische den Angelegenheit in den letzen Tagen ein persöulicher Briefwechsel zwische des wieder, es sein gesten von Desterreich hervorzegangen, der schließlich einen sehr schaften sein zu den der in anderes Rebultat als eine vermehrte Gereizheit der Son angenommen habe und gegenwärig als abgebrochen anzusehn sei, ohne irgend ein anderes Rebultat als eine vermehrte Gereizheit der Schmung hervorzebracht zu haben. Demnächst dies swieder, es sei zesten von dier die Antwort auf die sieder der Wunsch der schwenzung nund odwohl dieslebe auf Wunsch des Königs im letzen ung ehlbet mit gleich geschichten Gereithe den Berbaltung werden eingetert ein hand hande es sich nur noch um eine Gelbriage, da im Prinzive dereit die Anstwelle es sich nur noch um eine Gelbriage, da im Prinzive dereit die Anstwelle aus den der der schwenze sich dassen der eines dereit geben, in

mungen zu maten, welche auf das Sobriengeiwaft einen maggeoeinder Einfluß aussüben und weil jedenfalls das Vorhandensein einer solchen Menge von Gerüchten den Beweis giebt, daß außergewöhnliche Ereignisse in der Vordereitung begriffen kien.

Wie daben bereits erwähnt, daß zwischen dem Präsidenten Grasdow und dem Ministerium des Innern wegen Uebergade der Bureaur des Abgeordnetenhauses Disserenzen stattgefunden haben. Man erfährtiekt folgendes Köbere darüber: "Sin Schreiben des Präsidenten Frasdow vom 23. Fedruar an den Regierungs-Commisser w. Wolff vielt dem selben unter Bezugnahme auf Art. 78 der Verfassung und §. 11 der Eckhästsordnung vor. daß die Ertheilung von Anweisungen an die Bureaubeamten des Abgeordnetenhauses mit dem Augenblick der Bertagung verfassungs und geschättswidrig sei. Darauf antwortete Hert von Wolff in einem früh dei Gradow eingegangenen Schreiben an den "Oberdürgermeister von Prenzlau, Herrn Grad ow, zur Zeit in Bertlin", daß er diese Bedauptung als vollstädig underechtigt und unbegründet zurückweise, daß die Uebergade der Kasse, der Bureaur, des Archivs, der sonstigen Räumlichkeiten des Abgeordnetenhausses, sowie der Pokisidentenwohnung, wie beseits angezeigt, heute früh 11 Ubr erfolgen solle, und daß er die Präsidenten und die Quäsioren als für die Kasse dies zu deren Uebernahme durch die Staatsregierung

verantwortlich mache. Der Oberbürgermeister von Prenzlau hat natürlich nichts erwidert. Gradow hat seit dem 22. Februar das Abgeordnetenhaus nicht mehr betreten und herr Wosself dat die Uebernahme am 24. Februar allein vollzogen. Die Verfügung, daß den Algeordneten die die zum 22. d. M. nicht ertheiten Drucklachen vorenthalten bleiben sollen, ist inzwischen dabin ausgedehnt worden, das ihnen überhaupt nichts mehr von Drucklachen, z. B. zur Completiung ihrer Aften, verabsolgt werden bürse. Auch ist der Buchdrucker Möser verpflichtet worden, wenn er noch Drucklachen haben sollte, solch keinem Abgeordneten zukommen zu lassen. Präsibent Gradow reiste am 25. Februar früh nach Prenzlau. Wir nennen ihn den Präsibenten, weil er, bis die breijährige Wahlperiode abkauft (27. October) ober Könia das Abgeordnetenhaus auklöst, das wirklich noch ist, dergents

colorchecker CLASSIC niften Erwählung fortführen neue Geffion eine neue Pragenheiten bes Abgeordneten-ommiffar bes Minifters bes nicht ein zufällig in Berlin

> pnen, wurde sonst gestatte, het bes Abgeordnetenhauses bie Bücher, welche sie aus ct. Den im Tagelobn ste-t. Den im Tagelobn steum nachften Mittwoch Abend

uverläffig bewährt hat, geht bag noch in biefer Woche chs Preugen nach Berlin S Canbes zu berichten. am 23. Februar eine Prise megen beffen Entgegnuns

och eine Zustimmungsabreffe mit 2770 Unterschriften ab-en Dank für die unerschüt-kaatlichen Zukunft Preußens en ben Bunsch baran, auch Bolksvertretung nach Maß-n. — Bon Cothen ift ifischen Abgeordnetenhauses ehener Burger versehene Bu-

hartani hartani hartani hartani me

Die von Hrn. Aronheim zu Braunschweig beantragte Berufung bes Deutschen Juristentages, Behufs Aeußerung über den Spruch des preußischen Dbertribunals vom 29. Jan. c., ist von dem Borssischen Depreusch des preußischen Dbertribunals vom 29. Jan. c., ist von dem Borssischen der ffändigen Deputation abgelehnt worden, weil die Statuten die Berufung außerordentlicher Verlammlungen nicht vorsähen.

Bon gewöhnlich unterrichteter Seite wird der "Bank" u. Handelszeitung" versichert, daß schon in naber Zeit einige der dem Landsage vergelegenen Gesehnenwürse, namentlich die sogenannten so ciaken das über die Arbeitercoalitionen und über das Einzugsgeld — im Verordnungswege als Gesehe publiciet werden sollen. Db underändert in der Form, in der die Kanwürse aus dem Ministerien in die Kammenn gelangt sind, oder ob mit Berücksfichigung der schon in den Kammenn gelangt sind, oder ob mit Berücksfichigung der schon in den Commissionsverdamblungen erörterten Bedenken, ist nicht gesagt.

In Berlin sind am 25. d. Mes. die "Neue kreie Presse", die "Presse" und das "Frankfurter Journal" mit Beschlag belegt.

Der "Staatsanzeiger" enthält eine Bekannumachunz des Ministers Grasen zu Eulendung, durch welche die in Wien erscheinende "Reie Presse" für Preußen verboten wird.